TUHH
Technische Universität Hamburg

Modulhandbuch

Nichttechnische Angebote im Bachelor

Wintersemester 2026

Stand: 3. September 2026

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis 2
Modul M0577: Nichttechnische Angebote im Bachelor 3
Lehrveranstaltung L1292: Betriebsmanagement und -organisation 5
Lehrveranstaltung L3321: Body Horror: Technologie- und Körperbilder im modernen Genrekino 5
Lehrveranstaltung L3609: Change the Game: Nachhaltig denken, unternehmerisch handeln 6
Lehrveranstaltung L3319: Climate-Fiction-Cinema: Zwischen Krisenbildern, Stereotypen und Wissenstransfer 6
Lehrveranstaltung L2337: Die Klimakrise und die Erde der Zukunft 7
Lehrveranstaltung L3320: Digitale Kunst: Von Pixeln zu Paradigmen - Technologie als kreatives Medium 7
Lehrveranstaltung L3480: Einführung in die Ethik des autonomen Fahrens 8
Lehrveranstaltung L1902: Engagement für Flüchtlinge - Kompetenzen für zukünftige wissenschaftliche Aufgaben oder Steuerungstätigkeiten reflektieren B.Sc. 9
Lehrveranstaltung L2341: Engagement für Nachhaltigkeit - Kompetenzen für zukünftige wissenschaftliche Aufgaben oder Steuerungstätigkeiten reflektieren B.Sc. 10
Lehrveranstaltung L3506: Engagement gegen Armut - Kompetenzen für zukünftige wissenschaftliche Aufgaben oder Steuerungstätigkeiten reflektieren B.Sc. 11
Lehrveranstaltung L2344: Engagement im Bereich Kunst, Kultur und Musik - Kompetenzen für zukünftige wissenschaftliche Aufgaben oder Steuerungstätigkeiten reflektieren B.Sc. 12
Lehrveranstaltung L1650: Ethik und Wissenschaft 13
Lehrveranstaltung L3293: Exploring the Altruistic Potential of Careers - A Blue Engineering Seminar 13
Lehrveranstaltung L0970: Fremdsprachkurs 14
Lehrveranstaltung L3295: Gesellschaftliche Herausforderungen im Dokumentarischen Film 14
Lehrveranstaltung L0969: Gesprächs- und Verhandlungsführung 15
Lehrveranstaltung L3479: Globale Nachhaltigkeit und Klimaschutz aus sozioökonomischer Perspektive 16
Lehrveranstaltung L3608: Go First Steps in Societal Challenges within ECIU University (Standard Challenges) 17
Lehrveranstaltung L3607: Go First Steps in Societal Challenges within ECIU University WiSe 26 (Mini Challenges) 18
Lehrveranstaltung L1845: Grundlagen der Gruppenleitung und Didaktik am Beispiel von Robotik- und Technikkursen/Tutorenausbildung robotik@TUHH 18
Lehrveranstaltung L2487: Grundlagen des Rechts 19
Lehrveranstaltung L3187: Gutgemacht! Der Designer als Mittler zwischen Industrie und Kunst 20
Lehrveranstaltung L3606: Harburg (post)kolonial. Projektseminar zum Umgang mit kolonialem Erbe und Erinnerungskultur 21
Lehrveranstaltung L1078: Hochschuldidaktische Grundlagen in Theorie und Praxis 22
Lehrveranstaltung L1736: Kompetenzenmanagement: Eigene Kompetenzen analysieren und beschreiben, um bei Bewerbungen und Assessments erfolgreich zu bestehen. 22
Lehrveranstaltung L3504: Kunstgeschichte - Epochen, Gattungen, Institutionen 24
Lehrveranstaltung L3514: Körper, Gesundheit, Kontrolle. Einführung in die Medizinanthropologie 24
Lehrveranstaltung L3050: Lebenschancen. Sozialstruktur und soziale Ungleichheit in Deutschland 25
Lehrveranstaltung L3296: Mediologische Analysen dokumentarischer Filme 26
Lehrveranstaltung L3483: Nachhaltigkeit - von den Grundlagen bis zur Zukunftsvision 26
Lehrveranstaltung L2912: Ressentiments: Antisemitismus, Rassismus, autoritäre Politik 27
Lehrveranstaltung L3292: Ringvorlesung zur Klimakrise 28
Lehrveranstaltung L3216: Social Learning: Gesellschaftliches Engagement in demokratischen Hochschulgremien der TUHH 29
Lehrveranstaltung L3481: Stories Beyond Screens: Immersive Erzählräume im Zeitalter von Spatial Computing 29
Lehrveranstaltung L1642: TUHH Goes Circular - Nachhaltigkeit in Forschung, Lehre und Campusmanagement 30
Lehrveranstaltung L2342: Wer sind wir und wie viele? Identität und Migration. 30
Lehrveranstaltung L3186: Wissenschaftlicher Diskurs - Forschung sicher präsentieren und diskutieren 31
Lehrveranstaltung L1004: Wissenschaftliches Arbeiten 32
Lehrveranstaltung L0968: Zeit- und Selbstmanagement 33
Lehrveranstaltung L1728: `Lampedusa in Hamburg´. Flüchtlingskämpfe im Kontext von Rassismus, Kolonialismus, Widerstand. 34

Modulhandbuch

Nichttechnische Angebote im Bachelor

Wintersemester 2026

Stand: 3. September 2026

Modul M0577: Nichttechnische Angebote im Bachelor	
Modulverantwortlicher	Dagmar Richter
Zulassungsvoraussetzungen	Keine
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine
Modulziele/ angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden die folgenden Lernergebnisse erreicht
Fachkompetenz *Wissen*	**Die Nichttechnischen Angebote (NTA)** vermitteln die in Hinblick auf das Ausbildungsprofil der TUHH nötigen Kompetenzen, die ingenieurwissenschaftliche Fachlehre fördern aber nicht abschließend behandeln kann: Eigenverantwortlichkeit, Selbstführung, Zusammenarbeit und fachliche wie personale Leitungsbefähigung der zukünftigen Ingenieur*innen. Sie setzt diese Ausbildungsziele in ihrer **Lehrarchitektur**, den **Lehr-Lern-Arrangements**, den **Lehrbereichen** und durch Lehrangebote um, in denen sich Studierende wahlweise für **spezifische Kompetenzen** und ein **Kompetenzniveau** auf Bachelor- oder Masterebene qualifizieren können. Die Lehrangebote sind jeweils in einem Modulkatalog Nichttechnische Ergänzungskurse zusammengefasst. **Die Lehrarchitektur** besteht aus einem studiengangübergreifenden Pflichtstudienangebot. Durch dieses zentral konzipierte Lehrangebot wird die Profilierung der TUHH Ausbildung auch im Nichttechnischen Bereich gewährleistet. Die Lernarchitektur erfordert und übt eigenverantwortliche Bildungsplanung in Hinblick auf den individuellen Kompetenzaufbau

	ein und stellt dazu Orientierungswissen zu thematischen Schwerpunkten von Veranstaltungen bereit. Das über den gesamten Studienverlauf begleitend studierbare Angebot kann ggf. in ein-zwei Semestern studiert werden. Angesichts der bekannten, individuellen Anpassungsprobleme beim Übergang von Schule zu Hochschule in den ersten Semestern und um individuell geplante Auslandsemester zu fördern, wird jedoch von einer Studienfixierung in konkreten Fachsemestern abgesehen. **Die Lehr-Lern-Arrangements** sehen für Studierende - nach B.Sc. und M.Sc. getrennt - ein semester- und fachübergreifendes voneinander Lernen vor. Der Umgang mit Interdisziplinarität und einer Vielfalt von Lernständen in Veranstaltungen wird eingeübt - und in spezifischen Veranstaltungen gezielt gefördert. **Die Lehrbereiche** basieren auf Forschungsergebnissen aus den wissenschaftlichen Disziplinen Kulturwissenschaften, Gesellschaftswissenschaften, Kunst, Geschichtswissenschaften, Kommunikationswissenschaften, Migrationswissenschaften, Nachhaltigkeitsforschung und aus der Fachdidaktik der Ingenieurwissenschaften. Über alle Studiengänge hinweg besteht im Bachelorbereich zusätzlich ab Wintersemester 2014/15 das Angebot, gezielt Betriebswirtschaftliches und Gründungswissen aufzubauen. Das Lehrangebot wird durch soft skill und Fremdsprachkurse ergänzt. Hier werden insbesondere kommunikative Kompetenzen z.B. für Outgoing Engineers gezielt gefördert. **Das Kompetenzniveau** der Veranstaltungen in den Modulen der nichttechnischen Ergänzungskurse unterscheidet sich in Hinblick auf das zugrunde gelegte Ausbildungsziel: Diese Unterschiede spiegeln sich in den verwendeten Praxisbeispielen, in den - auf unterschiedliche berufliche Anwendungskontexte verweisende - Inhalten und im für M.Sc. stärker wissenschaftlich-theoretischen Abstraktionsniveau. Die Soft skills für Bachelor- und für Masterabsolventinnen/ Absolventen unterscheidet sich an Hand der im Berufsleben unterschiedlichen Positionen im Team und bei der Anleitung von Gruppen. **Fachkompetenz (Wissen)** Die Studierenden können • ausgewählte Spezialgebiete innerhalb der jeweiligen nichttechnischen Mutterdisziplinen verorten, • in den im Lehrbereich vertretenen Disziplinen grundlegende Theorien, Kategorien, Begrifflichkeiten, Modelle, Konzepte oder künstlerischen Techniken skizzieren, • diese fremden Fachdisziplinen systematisch auf die eigene Disziplin beziehen, d.h. sowohl abgrenzen als auch Anschlüsse benennen, • in Grundzügen skizzieren, inwiefern wissenschaftliche Disziplinen, Paradigmen, Modelle, Instrumente, Verfahrensweisen und Repräsentationsformen der Fachwissenschaften einer individuellen und soziokulturellen Interpretation und Historizität unterliegen, • können Gegenstandsangemessen in einer Fremdsprache kommunizieren (sofern dies der gewählte Schwerpunkt im nichttechnischen Bereich ist).
Fertigkeiten	Die Studierenden können in ausgewählten Teilbereichen • grundlegende Methoden der genannten Wissenschaftsdisziplinen anwenden. • technische Phänomene, Modelle, Theorien usw. aus der Perspektive einer anderen, oben erwähnten Fachdisziplin befragen. • einfache Problemstellungen aus den behandelten Wissenschaftsdisziplinen erfolgreich bearbeiten, • bei praktischen Fragestellungen in Kontexten, die den technischen Sach- und Fachbezug übersteigen, ihre Entscheidungen zu Organisations- und Anwendungsformen der Technik begründen.
Personale Kompetenzen	
Sozialkompetenz	Die Studierenden sind fähig , • in unterschiedlichem Ausmaß kooperativ zu lernen • eigene Aufgabenstellungen in den o.g. Bereichen in adressatengerechter Weise in einer Partner- oder Gruppensituation zu präsentieren und zu analysieren, • nichttechnische Fragestellungen einer Zuhörerschaft mit technischem Hintergrund verständlich darzustellen • sich landessprachlich kompetent, kulturell angemessen und geschlechtersensibel auszudrücken (sofern dies der gewählte Schwerpunkt im NTW-Bereich ist) .
Selbstständigkeit	Die Studierenden sind in ausgewählten Bereichen in der Lage, • die eigene Profession und Professionalität im Kontext der lebensweltlichen Anwendungsgebiete zu reflektieren, • sich selbst und die eigenen Lernprozesse zu organisieren, • Fragestellungen vor einem breiten Bildungshorizont zu reflektieren und verantwortlich zu entscheiden, • sich in Bezug auf ein nichttechnisches Sachthema mündlich oder schriftlich kompetent auszudrücken. • sich als unternehmerisches Subjekt zu organisieren, (sofern dies ein gewählter Schwerpunkt im NTW-Bereich ist).
Arbeitsaufwand in Stunden	Abhängig von der Wahl der Lehrveranstaltungen
Leistungspunkte	6

Zuordnung zu folgenden Curricula	Allgemeine Ingenieurwissenschaften (7 Semester): Kernqualifikation: Pflicht Bau- und Umweltingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht Bioverfahrenstechnik: Kernqualifikation: Pflicht Chemie- und Bioingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht Computer Science: Kernqualifikation: Pflicht Data Science: Kernqualifikation: Pflicht Elektrotechnik und Informationstechnik: Kernqualifikation: Pflicht Engineering Science: Kernqualifikation: Pflicht Green Technologies: Energie, Wasser, Klima: Kernqualifikation: Pflicht Informatik-Ingenieurwesen: Kernqualifikation: Pflicht Maschinenbau: Kernqualifikation: Pflicht Mechatronik: Kernqualifikation: Pflicht Schiffbau: Kernqualifikation: Pflicht Technomathematik: Kernqualifikation: Pflicht Verfahrenstechnik: Kernqualifikation: Pflicht Wirtschaftsingenieurwesen - Fachrichtung Logistik und Mobilität: Kernqualifikation: Pflicht

Lehrveranstaltung L1292: Betriebsmanagement und -organisation	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Prüfungsart	Klausur
Prüfungsdauer und -umfang	60 min
Dozenten	Prof. Hermann Lödding
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	1. Führung 2. Kommunikation 3. Management betrieblicher Zielgrößen 4. Methoden 5. Strategien
Literatur	Vorlesungsskript

Lehrveranstaltung L3321: Body Horror: Technologie- und Körperbilder im modernen Genrekino	
Typ	Seminar
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Prüfungsart	Referat
Prüfungsdauer und -umfang	Die Studierenden bereiten in Gruppen (zwei bis drei Studierende) Referate vor, die etwa 20 bis 30 Minuten Länge haben sollen.
Dozenten	Dr. Benjamin Moldenhauer
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	Filme, die Zuschauerin und Zuschauer verstören wollen, adressieren uns als Affekt- und nicht als primär rational Wesen. Und sie wollen unmittelbar körperliche Reaktionen hervorrufen - Schreckreaktionen, Angstgefühle, körperlich spürbare Beklemmung. Das Subgenre des Body Horror treibt diesen Aspekt auf die Spitze. Jetzt stehen die Körper auf der Leinwand im Zentrum des Geschehens und zwar meist in grotesker Form. Zugleich sind viele Body-Horror-Filme zugleich äußerst diskurslastige Autorenfilme, das heißt, sie führen einen filmischen Diskurs über Körper, Körperbilder und den Zusammenhang zwischen dem Sozialen und den Körpern der Subjekte. In den stilbildenden Filmen des Autorenfilmers David Cronenberg beispielsweise werden die Körper der Protagonisten mit Medien und Techniken konfrontiert und verwandeln sich unter dem Eindruck von neuen Technologien. Sie sind nichts Naturhaftes, sondern veränder- und deformierbar. Technologie und Körper sind in diesen Filmen keine Gegensätze mehr, sondern verschmelzen, wenn auch niemals rückstandslos. Damit lassen sie sich auch im Rahmen aktueller Debatten um künstliche Intelligenz begreifen. Im Zentrum des Seminars stehen Filme, die sich mit dem Zusammenhang von Technologie und Körperlichkeit auseinandersetzen und dabei selbst eine eminent körperliche Wirkung auf ihr Publikum entfalten wollen. Neben drei Filmen David Cronenbergs aus den Achtziger- und Neunzigerjahren (The Fly, Videodrome, eXistenZ) sind das jüngere Werk von Brandon Cronenberg, Julia Ducournau und Coralie Fargeat. Grundlage sind eine Einführung sowohl in die Soziologie des Körpers wie auch filmtheoretische Überlegungen zur Rolle des Körpers sowohl auf der Leinwand also auch im Kinosaal.
Literatur	Markus Schroer: Soziologie des Körpers. Frankfurt/M. 2005. Marcus Stiglegger: Body Politics! Körperkult, Queerness und Post-Modern Primitivism. Berlin 2024Ivo Ritzer/Marcus Stiglegger (Hg.): Global Bodies: Mediale Repräsentationen des Körpers. Berlin 2012. Und weitere.

Lehrveranstaltung L3609: Change the Game: Nachhaltig denken, unternehmerisch handeln	
Typ	Seminar
SWS	2
LP	6
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 152, Präsenzstudium 28
Prüfungsart	Fachtheoretisch-fachpraktische Arbeit
Prüfungsdauer und -umfang	Kombinierte Wissenschaftliche Arbeit: 45% Präsentation, 45% schriftliche Ausarbeitung, 10% schriftliche Reflexion
Dozenten	Prof. Jacob Hörisch
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	Die Studierenden lernen die Grundlagen des nachhaltigen Unternehmertums kennen und erfahren, welchen Beitrag nachhaltiges Unternehmertum zur nachhaltigen Entwicklung leisten kann - und welchen nicht. Auf der Grundlage dieses Wissens bilden die Studierenden Gruppen, um mit Hilfe von Kreativitätstechniken wie Design Thinking eigene nachhaltige Geschäftsideen zu entwickeln, auf diesen Ideen basierende Geschäftsmodelle zu entwerfen und mit der Umsetzung ihrer Ideen zu beginnen (z. B. durch Mock-Ups, Prototypen, etc.). Um den Kontakt zu Vorbildern zu ermöglichen, wird ein*e Unternehmer*in aus dem Bereich der Nachhaltigkeit das Seminar besuchen, um mit den Studierenden über die eigenen unternehmerischen Erfahrungen zu sprechen. Am Ende des Semesters präsentieren die Studierenden ihre eigenen unternehmerischen Ideen vor einer Fachjury.
Literatur	Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben. Literature will be announced during the course

Lehrveranstaltung L3319: Climate-Fiction-Cinema: Zwischen Krisenbildern, Stereotypen und Wissenstransfer	
Typ	Seminar
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Prüfungsart	Referat
Prüfungsdauer und -umfang	25 Min
Dozenten	Dr. Oliver Schmidt
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	Im Seminar „Climate-Fiction-Cinema“ beschäftigen sich angehende Ingenieurmit der Darstellung und Wahrnehmung der Klimakrise in der zeitgenössischen Filmkultur. Dabei analysieren wir, wie das Genre der Climate-Fiction - kurz Cli-Fi - Zukunftsvisionen und Bedrohungsszenarien inszeniert und welche wissenschaftlichen, technologischen und gesellschaftlichen Konzepte in Filmnarrativen zum Ausdruck kommen. Das Seminar bietet einen interdisziplinären Ansatz, der die technische Perspektive des Ingenieurwesens mit gesellschaftlichen und medialen Aspekten der Klimakommunikation verbindet. Anhand ausgewählter Filme und Serien werden Themen wie die Visualisierung klimatischer Katastrophen, die Inszenierung von figuralen und narrativen Stereotypen, sowie der Wissenstransfer aus der Wissenschaft in populäre Erzählformen untersucht. Im Fokus stehen dabei Fragen wie: Welche Bilder und Narrative prägen unser Verständnis der Klimakrise? Welche technischen Lösungen werden als „Retter der Menschheit“ inszeniert und welche ethischen Herausforderungen werden thematisiert? Und wie beeinflussen diese medialen Repräsentationen das öffentliche Verständnis und die Akzeptanz technischer Innovationen zur Bewältigung der Klimakrise? Durch die kritische Auseinandersetzung mit filmischen Beispielen und wissenschaftlicher Literatur lernen die Teilnehmenden, fachspezifische und kulturelle Perspektiven der Klimakrise zu identifizieren und zu hinterfragen. Die ingenieurwissenschaftliche Expertise hilft dabei, die realistische Umsetzbarkeit technischer Lösungsansätze zu reflektieren und alternative Ansätze zu entwickeln. Das Seminar ist praxisorientiert und erfordert aktive Beteiligung. In Diskussionsrunden und Gruppenarbeiten vertiefen die Teilnehmenden ihre Analysefähigkeiten und entwickeln eigene medienkritische Positionen zur Klimakrise. Abschließend werden die Studierenden ihre Erkenntnisse in einem Gruppenprojekt präsentieren, das eigene Ideen zur Verbesserung der klimabezogenen Wissenschaftskommunikation visualisiert.
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Lehrveranstaltung L2337: Die Klimakrise und die Erde der Zukunft	
Typ	Seminar
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Prüfungsart	Referat
Prüfungsdauer und -umfang	etwa 20 Minuten Präsentation und 10-20 Minuten Diskussion
Dozenten	Jacobus Bracker
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	Die aktuelle globale Klimakrise wirft Fragen auf, die - vor allem westliche - Konzeptionen und Verhältnisbestimmungen von Mensch und Umwelt auf den Kopf stellen. Wurden Natur und Kultur bislang als grundlegend verschiedene Bereiche aufgefasst, lenken die Diskussionen um das Anthropozän - also das Zeitalter des Menschen, das sich durch die unübersehbare Einschreibung menschlicher Aktivität in die geologischen Schichten auszeichnet - und den anthropogenen Klimawandel die Aufmerksamkeit auf die komplexe Verflechtung von Menschen und ihren Umwelten. Als weiterer Akteur wurde in diesem Kontext die Technosphäre benannt, die in Teilen ein Eigenleben führen soll, das den Menschen in ihren Metabolismus integriert. Technik wird dabei einerseits als Mitverursacher der Klimakrise angesehen, insbesondere soweit sie auf fossile Energieträger angewiesen ist, andererseits als Heilsbringer, mit dem die Wende vielleicht doch noch zu schaffen ist. Das Seminar wird den vielfältigen Fragestellungen, die sich aus den Begriffen und Konzepten Klimakrise, Anthropozän und Technosphäre ergeben, anhand filmischer Fiktionalisierungen nachgehen, wie sie etwa in Interstellar (USA/UK 2014), Io. Last on Earth (USA 2019) oder Wandering Earth (China 2019) inszeniert werden. Neben dem Verhältnis von Kultur, Natur und Technik geht es dabei auch um die Fragen der Verantwortlichkeit von Wissenschaft, der Diversität von Gesellschaften und damit verbundene Vorstellungen von der Erde der Zukunft.
Literatur	Peter Haff, Humans and technology in the Anthropocene: Six rules, The Anthropocene Review 1.2, 2014, 126-136. Bruno Latour, Kampf um Gaia. Acht Vorträge über das neue Klimaregime (Berlin 2017). Simon L. Lewis - Mark A. Maslin, Defining the Anthropocene, Nature 519, 2015, 171-180.

Lehrveranstaltung L3320: Digitale Kunst: Von Pixeln zu Paradigmen - Technologie als kreatives Medium	
Typ	Seminar
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Prüfungsart	Referat
Prüfungsdauer und -umfang	30 Minuten
Dozenten	Dr. Imke Hofmeister
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	Das Seminar bietet einen umfassenden Überblick über die Entwicklung und die vielfältigen Ausdrucksformen der digitalen Kunst von ihren Anfängen bis in die Gegenwart. Digitale Kunst, die eng mit der Entwicklung der Computertechnologie verbunden ist, hat sich seit den 1960erJahren als eigenständige Kunstrichtung etabliert und umfasst eine Vielzahl von Disziplinen, darunter Computergrafik, digitale Skulpturen und interaktive Installationen. Die Studierendenerhalten Einblicke in verschiedene Teilgebiete der digitalen Kunst, wie etwa digitale Malerei und digitale Fotografie. Wichtige Bewegungen wie die Net-Art der 1990er Jahre, die sich mit der Nutzung des Internets als Kunstmedium beschäftigte, sowie die Post-Net-Art der 2000erJahre, die die Auswirkungen der allgegenwärtigen Vernetzung und digitalen Kulturthematisiert, werden ebenfalls behandelt. Ebenso werden weitere digitale Kunstformen wie die Pixelkunst, die Game Art - bei der Computerspiele als künstlerische Werke verstanden werden- die Subkultur der Demoszene sowie Virtual Reality und interaktive Kunst, bei der der Betrachter in den Schaffensprozess einbezogen wird, erörtert. Darüber hinaus werden aktuelle Entwicklungen in der digitalen Kunst beleuchtet, wie z.B. Einfluss der Blockchain-Technologie und der NFT-Kunst (Non-Fungible Tokens) auf den Kunstmarkt und der Einfluss von Robotik und Künstlicher Intelligenz auf den kreativen Prozess. In diesem Kontext erfahren die Studierenden, wie Maschinen nicht nur Werkzeuge, sondern auch eigenständige Akteure im künstlerischen Schaffensprozess sein können. Zusätzlich lernen die Studierenden nicht nur die wichtigsten Protagonisten der digitalen Kunstszene kennen und setzen sich mit deren Werken und Einfluss auseinander, sondern diskutieren auch aktuelle ethische Fragen wie die Autorschaft von KI-generierten Kunstwerken, den Umgang mit Deepfakes und den Datenschutz in interaktiven Installationen.
Literatur	Scorzin, Pamela (Hrsg.). "AI ART - Kann KI Kunst? Neue Positionen und technisierte Ästhetiken". Kunstforum International, 2021, Thürlemann, Felix. "Bildersuche". Reihe: Digitale Bildkulturen. Verlag Klaus Wagenbach, 2024, Arns, Inke. "Tutorials". Reihe: Digitale Bildkulturen. Verlag Klaus Wagenbach, 2024, Nolte, Thomas. "Stockfotografie". Reihe: Digitale Bildkulturen. Verlag Klaus Wagenbach, 2024, Korowin, Elena. "Cat Content". Reihe: Digitale Bildkulturen. Verlag Klaus Wagenbach, 2024, Weis, Diana. "Modebilder". Reihe: Digitale Bildkulturen. Verlag Klaus Wagenbach, 20242."Kunstwissenschaftliche Literatur - digital". Universitätsbibliothek Heidelberg (Online-Ressource mit digitalisierten kunstwissenschaftlichen Werken), Ausstellungskatalog: "I am here to learn: Zur maschinellen Interpretation der Welt". Frankfurter Kunstverein, 2018, Ausstellungskatalog: "Artistic Intelligence". Kunstverein Hannover, 2019, Ausstellungskatalog: "Götzendämmerung". Haus der Kunst München, 2020

Lehrveranstaltung L3480: Einführung in die Ethik des autonomen Fahrens	
Typ	Seminar
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Prüfungsart	Referat
Prüfungsdauer und -umfang	25 Minuten
Dozenten	Jan Hölzer
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	Das Seminar richtet sich an Studierende, die sich mit der Entwicklung automatisierter Fahrzeugsysteme und den ethischen Dimensionen dieser Technologien befassen möchten. Angesichts des Potenzials automatisierter Fahrzeuge, die Mobilität der Zukunft grundlegend zu verändern, stellen sich nicht nur technische, sondern auch tiefgreifende ethische und rechtliche Fragen, die in der Praxis von zentraler Bedeutung sind. Neben dem berühmten „Trolley-Problem“ werden im Seminar auch konkrete ethische Herausforderungen behandelt, die bereits mit heute realisierbaren und gesetzlich zulässigen Assistenzsystemen auftreten. Durch die praxisorientierte Analyse dieser Fragestellungen wird den Teilnehmenden ein fundierter Einblick in die Verantwortung und die Auswirkungen der Technikentwicklung ermöglicht. Das Seminar zielt darauf ab, ein besseres Verständnis dafür zu vermitteln, wie ethische Überlegungen in die technische Gestaltung von Systemen integriert werden können.
Literatur	Wird im Seminar bekanntgegeben.

Lehrveranstaltung L1902: Engagement für Flüchtlinge - Kompetenzen für zukünftige wissenschaftliche Aufgaben oder Steuerungstätigkeiten reflektieren B.Sc.	
Typ	Seminar
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Prüfungsart	Schriftliche Ausarbeitung
Prüfungsdauer und -umfang	10 Seiten
Dozenten	Muthana Al-Temimi
Sprachen	DE/EN
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	Diese Veranstaltung soll das gesellschaftliche Engagement für Flüchtlinge, und Migrantinnen/Migranten und das ein damit einhergehende soziale Lernen ermöglichen und fördern. Unter „gesellschaftlichem Engagement für Flüchtlinge“ wird eine aktive Mitarbeit und Teilhabe in Projekten, Initiativen oder Organisationen verstanden, die ein freies, gleiches und solidarisches Zusammenleben mit Flüchtlingen/Migrantinnen/ in Deutschland zum Ziel haben. Die Anerkennung von Aktivitäten im Rahmen von Projekten, Initiativen oder Organisationen mit demokratiefeindlicher Zielsetzung ist ausgeschlossen. Ziel ist „soziales Lernen im Rahmen gesellschaftlichen Engagements“: Dazu gehört einerseits der Erwerb bzw. die Vertiefung von Kompetenzen auf Seiten der Studierenden durch ihr Engagement in dem o.g. Bereich; andererseits gehört dazu die Unterstützung/Förderung/Lernen der Flüchtlinge/ Migrantinnen/ Migranten durch die Kompetenzen der Studierenden. In dieser Veranstaltung suchen sich Studierende selbständig gesellschaftliche Projekte im oben genannte Sinne und engagieren sich mindesten 50 h. Zudem wird den Teilnehmer die Möglichkeit eröffnet, gezielt sich mit anderen Studierenden aus den Masterstudiengängen zu deren gesellschaftlichen Aktivitäten auszutauschen. Bestandteil der Veranstaltung wird zudem ein externer Vortrag der Mitarbeiter des Hamburger Flüchtlingszentrums und aus anderen Bereich des gesellschaftlichen Engagements sein. Die Selbstlernsituation wird von den Studierenden selbsttätig gesucht und ausgewählt. Dabei werden die Teilnehmer jedoch engmaschig durch die Kursleitung begleitet und beraten, insbesondere bei der Auswahl einer geeigneten Tätigkeit und der methodischen Umsetzung der Aufgaben. Verpflichtende 10 h Präsenslehre inkl. Beratungszeit ermöglichen es Studierenden, begleitend oder nachfolgend zum Engagement in einer Reflexionsarbeit / schriftlichen Ausarbeitung strukturiert und erfolgreich die Lernsituation vor Ort sowie die eigenen Kompetenz zu reflektieren. Die Lernziele bestehen im Einzelnen darin, eigene Kompetenzen im Kontext des Engagements • zu identifizieren, • in ihrer Reichweite ermessen zu können, • einzubringen, • auszubauen, • bewerten zu können, • einen persönlichen Entwicklungsrahmen entwerfen zu können, • Kompetenzen in einem persönlichen Entwicklungsrahmen zu verorten und zu bewerten, • den eigenen Lernprozess identifizieren und bewerten zu können. Allgemeine Kenntnisse über Lernprozesse und soziales Lernen.
Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben. Will be announced in lecture.

Lehrveranstaltung L2341: Engagement für Nachhaltigkeit - Kompetenzen für zukünftige wissenschaftliche Aufgaben oder Steuerungstätigkeiten reflektieren B.Sc.	
Typ	Seminar
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Prüfungsart	Referat
Prüfungsdauer und -umfang	10 Min + Diskussion
Dozenten	Michaela Anderl
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	Diese Veranstaltung soll das gesellschaftliche Engagement im Bereich ökologische, ökonomischer und soziale Nachhaltigkeit und das damit einhergehende soziale Lernen ermöglichen und fördern. Unter „gesellschaftlichem Engagement für Nachhaltigkeit“ wird eine aktive Mitarbeit und Teilhabe in Projekten, Initiativen oder Organisationen verstanden, die den Erhalt bzw. die Verbesserung der Lebensbedingungen und -räume für gegenwärtige und zukünftige Generationen z.B. Ressourcenschonung, Naturschutz oder Stärkung des fairen Handel zum Ziel haben und nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke verfolgen. Die Anerkennung von Aktivitäten im Rahmen von Projekten, Initiativen oder Organisationen mit demokratiefeindlicher Zielsetzung sowie in politischen Parteien ist ausgeschlossen. Ziel des „sozialen Lernens im Rahmen gesellschaftlichen Engagements“ ist der Erwerb bzw. die Vertiefung von Kompetenzen auf Seiten der Studierenden durch ihr Engagement in dem o.g. Bereich. In dieser Veranstaltung engagieren Studierende sich mindesten 40h in gesellschaftlichen Projekten im oben genannten Sinn. Zudem wird den Teilnehmer die Möglichkeit eröffnet, gezielt sich mit anderen Studierenden aus den Social Learning Seminaren zu deren gesellschaftlichen Aktivitäten auszutauschen. Die Teilnehmer werden engmaschig durch die Kursleitung begleitet und beraten, insbesondere bei der Suche und Auswahl einer geeigneten Tätigkeit für die Selbstlernsituation und der methodischen Umsetzung der Aufgaben. Als geeignet gelten z.B. Tätigkeiten bei dem NABU, dem BUND, dem Gut Karlshöhle und der Hamburger Tafel. Verpflichtende 20 h Präsenslehre inkl. Beratungszeit ermöglichen es Studierenden begleitend oder nachfolgend zum Engagement i n einer Reflexionsarbeit / schriftlichen Ausarbeitung strukturiert und erfolgreich die Lernsituation vor Ort sowie die eigenen Kompetenzen zu reflektieren.
Literatur	Wird im Seminar genannt.

Lehrveranstaltung L3506: Engagement gegen Armut - Kompetenzen für zukünftige wissenschaftliche Aufgaben oder Steuerungstätigkeiten reflektieren B.Sc.	
Typ	Seminar
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Prüfungsart	Referat
Prüfungsdauer und -umfang	15 Min
Dozenten	Lara Thien
Sprachen	DE/EN
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	Diese Veranstaltung soll das gesellschaftliche Engagement im Bereich Natur- und Technikfachrichtungen und das damit einhergehende soziale Lernen ermöglichen und fördern. Diese Veranstaltung soll das gesellschaftliche, ehrenamtliche Engagement mit Fokus auf soziale Gerechtigkeit und soziale Nachhaltigkeit und damit das soziale Lernen ermöglichen und fördern. Die Teilnehmenden werden engmaschig durch die Kursleitung begleitet und beraten, insbesondere bei der Suche und Auswahl einer geeigneten Tätigkeit für die Selbstlernsituation und der methodischen Umsetzung der Aufgaben. Verpflichtende 20h Präsenzzeit inkl. Beratungszeit ermöglichen es Studierenden, ihr Engagement zu reflektieren begleitend oder nachfolgend zum Engagement in einer Reflexionsarbeit /Referat strukturiert und erfolgreich die Lernsituation vor Ort sowie die eigenen Kompetenzen zu reflektieren und den anderen Kursteilnehmenden zu präsentieren. Unter: Social Learning: Umverteilung und soziale Gerechtigkeit „Engagieren gegen Armut: Solidarisch. Aktiv. Sozial.“ wird eine aktive Mitarbeit und Teilhabe in Projekten, Initiativen oder Organisationen verstanden, die den Erhalt bzw. die Verbesserung der Lebensbedingungen und -räume für gegenwärtige und zukünftige Generationen z.B. im Kontext Wohnungsmarkt, Umverteilung oder Stärkung von Maßnahmen für soziale Gerechtigkeit zum Ziel haben und nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke verfolgen. Die Anerkennung von Aktivitäten im Rahmen von Projekten, Initiativen oder Organisationen mit demokratiefeindlicher Zielsetzung sowie in politischen Parteien ist ausgeschlossen. Ziel des „sozialen Lernens im Rahmen gesellschaftlichen Engagements“ im o.g. Kontext ist der Erwerb bzw. die Vertiefung von Kompetenzen auf Seiten der Studierenden durch ihr Engagement. In dieser Veranstaltung engagieren sich Studierende für mindestens 40h in gesellschaftlichen Projekten. Bereits früher geleistetes gesellschaftliches Engagement im genannten Bereich kann berücksichtigt werden. Zudem wird den Teilnehmenden die Möglichkeit eröffnet, sich gezielt mit anderen Studierenden aus den Social Learning Seminaren zu deren gesellschaftlichen Aktivitäten auszutauschen. (Die Anerkennung von Aktivitäten im Rahmen von Projekten, Initiativen oder Organisationen mit demokratiefeindlicher Zielsetzung sowie in politischen Parteien ist ausgeschlossen.)
Literatur	Wird im Seminar genannt.

Lehrveranstaltung L2344: Engagement im Bereich Kunst, Kultur und Musik - Kompetenzen für zukünftige wissenschaftliche Aufgaben oder Steuerungstätigkeiten reflektieren B.Sc.	
Typ	Seminar
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Prüfungsart	Referat
Prüfungsdauer und -umfang	10 Min + Diskussion
Dozenten	Susanne Hochmann
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	Diese Veranstaltung soll das gesellschaftliche Engagement im Bereich Kultur und Geschichte und das damit einhergehende soziale Lernen ermöglichen und fördern. Unter „gesellschaftlichem Engagement für Kultur und Geschichte“ wird eine aktive Mitarbeit und Teilhabe in Projekten, Initiativen oder Organisationen verstanden, die das Wissen und den Erhalt kultureller und/oder historischer Güter fördern. Mögliche Anlaufstellen sind u.a. (Naturkunde- und Technik-) Museen sowie Denkmalschutzstiftungen, welche historische Gebäude, Schiffe und Hafenanlagen oder unterirdische Bauten betreuen, oder auch Engagement in anderen kulturellen Bereichen wie z.B. Musik- oder Kunstvereinen oder im Bereich von Literatur (z.B. in den Bücherhallen) sind möglich. Die Anerkennung von Aktivitäten im Rahmen von Projekten, Initiativen oder Organisationen mit eigenwirtschaftlichem Zweck, demokratiefeindlicher Zielsetzung und/oder in politischen Parteien ist ausgeschlossen. Ziel des „sozialen Lernens im Rahmen gesellschaftlichen Engagements“ im o.g. Kontext ist der Erwerb bzw. die Vertiefung von Kompetenzen auf Seiten der Studierenden durch ihr Engagement. In dieser Veranstaltung engagieren sich Studierende für mindestens 40h in gesellschaftlichen Projekten. Ergänzt wird das Engagement durch 20 h Präsenslehre inkl. Beratungszeit. Die Auftaktveranstaltung dient zur allgemeinen Einführung in das Seminar, sowie für eine erste thematische Einführung in den Bereich der Kultur und das Lernumfeld. Der Fokus des Termins liegt jedoch in der Anleitung zur Selbstreflexion. Diese Kombination ermöglicht es den Studierenden von Anfang an die Lernsituation vor Ort sowie die eigenen Kompetenzen strukturiert und erfolgreich zu reflektieren In der zweiten Veranstaltung sollen im Sinne der Selbstreflexion erste Erfahrungen und Erlebnisse in der Gruppe besprochen und Seite 3 von 7 erläutert werden. Hierbei ermöglicht eine vertrauensvolle Atmosphäre eine offene Auseinandersetzung mit dem Erlebten. Thematisch fokussiert sich dieser Termin mit dem Themenkomplex der Kultur. Wir beschäftigen uns damit, was Kultur und Kulturgüter sind und betrachten die Einflüsse auf die Gesellschaft und die Bedeutung für die Menschheitsgeschichte. Auch einbezogen werden (Völker)rechtliche Aspekte, wie die UNESCO, die Haager Konventionen oder Kultur(-güter) im deutschen und europäischen Recht. Die dritte Veranstaltung bietet einen Einblick in den Bereich des Sozialen Engagements. Es werden Einflüsse und Einsatzgebiete in der Gesellschaft betrachtet, rechtliche Grundlagen beleuchtet und auch Vor- und Nachteile erarbeitet. Hierbei fließen die Erfahrungen aus dem abgeleisteten Engagement ein. Abschließend soll ein persönliches Fazit formuliert werden. Der Selbstreflexionsbericht als Prüfungsleistung ist aufgeteilt in die folgenden drei Teile. 1. Projekt-, Ziel-, Aufgabenbeschreibung 2. Selbstreflexion 3. Lessons Learned
Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben.

Lehrveranstaltung L1650: Ethik und Wissenschaft	
Typ	Seminar
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Prüfungsart	Referat
Prüfungsdauer und -umfang	etwa 20 Minuten Präsentation und 10-20 Minuten Diskussion
Dozenten	Dr. Gunnar Jeremias, Dr. Frederik Postelt
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	Wissenschaftler und Ingenieure müssen sich zunehmend mit der sozialen und gesellschaftlichen Dimension ihrer Arbeit auseinandersetzen. Hierfür benötigen sie Orientierungshilfen für eine ethische Bewertung der politischen, ökonomischen, ökologischen und sicherheitsrelevanten Konsequenzen ihrer Arbeit. Das Seminar befasst sich mit diesen verschiedenen Dimensionen wissenschaftlich-technischer Arbeit und bietet Gelegenheit, Ethik als Mittel für ein effektives, aber auch verantwortungsbewusstes Handeln als Ingenieur und Wissenschaftler zu verstehen. Die Ziele des Seminars umfassen: • Schärfung des Bewusstseins für ethische Dilemma bei wissenschaftlich-technischen Entscheidungsprozessen • Tieferes Verständnis für das Dual-Use-Problem in den Naturwissenschaften • Verbesserte Einsicht in die Verantwortung des Ingenieurs/ Wissenschaftlers für die Konsequenzen des beruflichen Handelns Einzelne Themenschwerpunkte umfassen die Rolle des Ingenieurs/Wissenschaftlers bei: • Entscheidungsfindung über die Verteilung begrenzter Güter • Verhinderung des Missbrauchs von Forschungsergebnissen und Technologien für nicht-friedliche Zwecke • Argumentationswege und Interessenvertretung in Konfliktsituationen • Mitwirkung auf nationaler und internationaler Ebene bei der Entscheidungsfindung über Gesetze, Richtlinien und Regularien, die gutes wissenschaftliches Handeln betreffen • Entwicklung von Richtlinien für ein verantwortungsvolles Handeln in Wissenschaft und Technik Im Seminar werden ethische Problemfälle in den Natur- und Ingenieurwissenschaften z. B. aus den Bereichen der Medizin, Lebenswissenschaften und Physik vorgestellt. Dabei wird es unter anderem um Organspenden, die Zukunft der Energienutzung und Dual-Use-Forschung in der Biologie gehen. Die Seminarteilnehmer werden auch die Gelegenheit erhalten, eigene Thematiken, Problemstellungen und die Lebensläufe berühmter Wissenschaftler als Beispiele für ethisches oder nicht-ethisches Verhalten zu diskutieren. Einzelne Problemfälle werden anhand von Präsentationen vorgestellt und dann im Rahmen von Diskussionsrunden sowie Gruppenarbeiten näher untersucht. Jeder Seminarteilnehmer muss eine Präsentation zu einem der ausgewählten Themen geben.
Literatur	• Micha H. Werner: Einführung in die philosophische Ethik. Gegenstand und Aufgabe der Ethik, Methoden und Theorien der Ethik • W. Richard Bowen: Engineering Ethics - Challenges and Opportunities

Lehrveranstaltung L3293: Exploring the Altruistic Potential of Careers - A Blue Engineering Seminar	
Typ	Projekt-/problembasierte Lehrveranstaltung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Prüfungsart	Fachtheoretisch-fachpraktische Arbeit
Prüfungsdauer und -umfang	Folgt noch
Dozenten	Eshan Kadam
Sprachen	EN
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	In our careers as engineers, we'll spend about 80,000 hours solving diverse problems. Which ones should we prioritize, and how consciously do we choose? What values and interests guide our decisions, and at what cost socially and personally? These questions are explored in a student-led seminar on the ethics of career choices. The seminar analyzes challenges and effective approaches, then students design interactive learning activities in small groups, focusing on understanding their own interests, motivations, and responsibilities in engineering.
Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben. Will be annoucned in the lecture

Lehrveranstaltung L0970: Fremdsprachkurs	
Typ	Seminar
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Prüfungsart	Klausur
Prüfungsdauer und -umfang	60 min
Dozenten	Kathrin Heuking
Sprachen	
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	Studierende können hier einen Fremdsprachkurs aus dem Angebot wählen, dass die Hamburger Volkshochschule im Auftrag der TUHH konzipiert hat und auf dem Campus anbietet. Es handelt sich um Kurse in den Sprachen Englisch, Chinesisch, Französisch, Japanisch, Portugisisch, Russisch, Schwedisch, Spanisch und Deutsch als Fremdsprache. In allen Sprachen werden zielgerichtet allgemeinsprachliche Kenntnisse vermittelt, in Englisch enthalten zudem alle Kurse fachsprachliche Anteile (English for technical purposes). Die aktuellen Prüfungsmodalitäten der Fremdsprachkurse sind auf der TUHH - Anmeldeseite für die Fremdsprachkurse abgebildet.
Literatur	Kursspezifische Literatur / selected bibliography depending on special lecture programm.

Lehrveranstaltung L3295: Gesellschaftliche Herausforderungen im Dokumentarischen Film	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Prüfungsart	Klausur
Prüfungsdauer und -umfang	90 min
Dozenten	Prof. Thomas Weber
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	- Diese Veranstaltung wird vom Institut für Medien und Kommunikation der Universität Hamburg angeboten und findet auf dem Campus der UHH am Dammtor statt. - Die Vorlesung befasst sich zunächst mit einigen grundlegenden Theorien des Dokumentarischen Films und fokussiert dann neuere Produktionen und dokumentarische Ausdrucksformen, die sich mit gesellschaftlichen Herausforderungen wie z.B. Klimawandel, Migration, Krieg oder digitaler Transformation befassen. Ein wichtiger Bestandteil der Vorlesung werden (z.T. international, d.h. englischsprechende) Gäste (Filmemacher:innen und Wissenschaftler:innen) sein, die ihre jeweilige Sicht auf die thematischen Schwerpunkte vorstellen. Literatur: Zur Vor- und Nachbereitung wird der Zugang zum Onlinekurs Dokumentarischer Film zur Verfügung gestellt. Hinweise zur Prüfung: Studierende der TUHH nehmen an drei Tests (Teilklausuren) in Präsenz teil ODER sie absolvieren alle Fragebögen des Online-Kurses.
Literatur	- Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben -

Lehrveranstaltung L0969: Gesprächs- und Verhandlungsführung	
Typ	Seminar
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Prüfungsart	Referat
Prüfungsdauer und -umfang	Referat 15-20min je Student/in; inklusive eines vorbereiteten Handouts und Gestaltung einer anschließenden Diskussionsrunde.
Dozenten	Sybille Hausburg
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	- Grundlagen der Kommunikation und Gesprächsführung - div. Kommunikationsmodelle - zielorientierte Gesprächsführung: Planung, Vorbereitung und Gestaltung - Gespräche führen - Techniken der Gesprächssteuerung - Moderationstechniken (Fragetechniken/ Zuhörtechniken/ Feedback) - Bedeutung von Sprache und Körpersprache Der erste Eindruck zählt! - Optimale Verhandlungsvorbereitung - Argumentationstechniken - Einwandbehandlung und Umgang mit schwierigen Verhandlungspartnern - Das Verhandlungsprinzip des Harvard-Konzepts/ Verhandlungstaktiken - Gesprächsführung in Bewerbungsgesprächen und Gehaltsverhandlungen - Schwierige Kritikgespräche - Gesprächspartner beeinflussen: Manipulationsmethoden erkennen und abwehren - Einblick in NLP (Neurolinguistisches Programmieren) Die Referatsthemen ergänzen die Seminarinhalte. Beispiele für Referatsthemen: - Techniken der Gesprächssteuerung: Fragetechniken (Typen, Nutzen, Einsatz)/ Moderationstechniken - Die Macht des Ersten Eindrucks - Konflikte und Konfliktmanagement (Prävention und Lösungsstrategien) - Schlagfertigkeit (Ziele, Techniken, Abwehr von Angriffen) - Verhandeln nach dem Harvard-Konzept - Verhandlungstaktiken in schwierigen Situationen - Psychologie der Manipulation (Methoden und Abwehrstrategien)
Literatur	• Brunner, Anne: Die Kunst des Fragens Hanser-Verlag 2016 • Burck, Eskil: Neue Psychologie der Beeinflussung Books on Demand Norderstedt • Edmüller, Andreas u.a.: Konfliktmanagement. Konflikten vorbeugen, sie erkennen und lösen Haufe-Verlag 2017 • Edmüller, Andreas, Thomas Wilhelm: Moderation HAUFE Verlag 2015 • Fey, Gudrun Dr.: Überzeugen? So geht´s. Alles, was Sie über kluges Argumentieren wissen müssen metropolitan Bücher 2017 • Fisher, Roger; William Ury; Bruce Patton: Das Harvardkonzept. Die unschlagbare Methode für beste Verhandlungsergebnisse DVA Verlag 2018 • Hänni, Stephan: Fragetechniken: kurz, knackig und informativ 2019 • Nöllke, Matthias: Schlagfertigkeit Haufe-Verlag, 2018 • Schranner, Mathias: Der Verhandlungsführer. Strategien, die zum Erfolg führen; ECOWIN 2018 • Vogelsang, Imme u.a.: Erfolgsfaktor Image - Punkten in Millisekunden. Ihr Wegweiser für einen starken Eindruck; Springer Gabler 2017

Lehrveranstaltung L3479: Globale Nachhaltigkeit und Klimaschutz aus sozioökonomischer Perspektive	
Typ	Seminar
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Prüfungsart	Fachtheoretisch-fachpraktische Arbeit
Prüfungsdauer und -umfang	30 minütige Präsentation mit vorheriger Ausarbeitung eines Skripts für die Seminarteilnehmer (2- 4 Seiten)
Dozenten	Philipp Moskophidis
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	Trotz technischer Innovationen und Effizienzsteigerungen sind der globale Verbrauch von Ressourcen, sowie die THG-Emissionenen gestiegen. Die technischen Entwicklungen allein scheinen demnach nicht zu einer nachhaltigeren Lebensweise und sinkenden THG Emissionen geführt zu haben. In dem Seminar soll daher den Fragen nachgegeben werden, wie dieser permanent gestiegene Verbrauch zustande gekommen ist und wieso bisherige Klimaschutzprogramme zu keiner umfassenden Senkung der THG-Emissionen geführt haben. Mithilfe der aus diesen Fragestellung entwickelten Erkenntnisse werden anschließend Lösungsansätze näher beleuchtet und diskutiert.
Literatur	Jackson, Tim: Wohlstand ohne Wachstum - München: Oekom Verlag 2017 Meadows, Donella/ Randers, Jörgen/ Meadow, Dennis - Grenzen des Waschstums- Das 30 Jahre Update - Stuttgart: Hirzel Verlag 2006 Randers, Jören - 2052. Der neue Bericht an den Club of Rome - München: Oekom Verlag 2014 Smil, Vaclav - Wie die Welt wirklich funktioniert - München: C.H.Beck 2023 Wackernagel, Mathis/ Beyers, Bert - Footprint - Hamburg: CEP Europäische Verlagsanstalt 2. überarbeitete Auflage 2016 + dazugehörige Internetseite: https://www.footprintnetwork.org Internetquellen: Global Carbon Project - Global Carbon Atlas: https://globalcarbonatlas.org/ Umweltbundesamt - Treibhausgas-Emissionen in Deutschland: 2024: https://www.umweltbundesamt.de/daten/klima/treibhausgas-emissionen-in-deutschland#emissionsentwicklung

Lehrveranstaltung L3608: Go First Steps in Societal Challenges within ECIU University (Standard Challenges)	
Typ	Projekt-/problembasierte Lehrveranstaltung
SWS	6
LP	6
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 96, Präsenzstudium 84
Prüfungsart	Fachtheoretisch-fachpraktische Arbeit
Prüfungsdauer und -umfang	Projektdarstellung 2-3 Seiten Bericht bzw 5 min Präsentation, Projektbericht mit ersten Ergebnissen: 10-15 Seiten vom Team, Abschlusspräsentation: 15 min Präsentation 15-20 min Fragen an alle Gruppenmitglieder
Dozenten	Dr. Dorothea Ellinger, Dr. Gesa Mayer
Sprachen	EN
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	Join multidisciplinary and international teams at the ECIU University and solve mini challenges provided by business and societal partners across Europe. Participation in mini challenges will allow you to make a real impact in the community, city, or region by solving real-time local, national, and global challenges with a new way of learning - the challenge-based learning. General procedure of a challenge: 1. The mini challenge is provided by a city, region or business stakeholder and is entered on the ECIU University Challenge platform (https://engage.eciu.eu/browse). 2. You register to the mini challenge you find relevant information on the platform. 3. An international and interdisciplinary team is formed from registered participants from all ECIU partner universities and a team facilitator from the host university is assigned. 4. You work with the team on the mini challenge, engage, investigate, and propose non-technical solutions using the challenge-based learning methodology (https://www.tuhh.de/eciu/challenge-based-learning). 5. During the process, you can select relevant micro-modules from ECIU member universities that help you gain additional knowledge or skills that are relevant to solve the mini challenge. 6. Finally, teams deliver their outputs - which may include services, products, research questions, start-ups and spin-offs. TUHH is major part of the ECIU University leading institution related to the Challenge-based learning. All ECIU challenges will constantly be updated at the challenge platform: https://engage.eciu.eu/browse **“Standard Challenges”** are Challenges in the ECIU University that are supposed to be **done within 12-15 weeks/whole lecture period**. Focus is to define a relevant societal challenge, aims to find a collaboratively developed solution, which is environmentally, socially and economically sustainable
Literatur	Will be announced in the lecture.

Lehrveranstaltung L3607: Go First Steps in Societal Challenges within ECIU University WiSe 26 (Mini Challenges)	
Typ	Projekt-/problembasierte Lehrveranstaltung
SWS	3
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 48, Präsenzstudium 42
Prüfungsart	Fachtheoretisch-fachpraktische Arbeit
Prüfungsdauer und -umfang	Projektdarstellung 2-3 Seiten Bericht bzw 5 min Präsentation, Projektbericht mit ersten Ergebnissen: 10-15 Seiten vom Team, Abschlusspräsentation: 15 min Präsentation 15-20 min Fragen an alle Gruppenmitglieder
Dozenten	Dr. Dorothea Ellinger, Dr. Gesa Mayer
Sprachen	EN
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	Join multidisciplinary and international teams at the ECIU University and solve mini challenges provided by business and societal partners across Europe. Participation in mini challenges will allow you to make a real impact in the community, city, or region by solving real-time local, national, and global challenges with a new way of learning - the challenge-based learning. General procedure of a challenge: 1. The mini challenge is provided by a city, region or business stakeholder and is entered on the ECIU University Challenge platform (https://engage.eciu.eu/browse). 2. You register to the mini challenge you find relevant information on the platform. 3. An international and interdisciplinary team is formed from registered participants from all ECIU partner universities and a team facilitator from the host university is assigned. 4. You work with the team on the mini challenge, engage, investigate, and propose non-technical solutions using the challenge-based learning methodology (https://www.tuhh.de/eciu/challenge-based-learning). 5. During the process, you can select relevant micro-modules from ECIU member universities that help you gain additional knowledge or skills that are relevant to solve the mini challenge. 6. Finally, teams deliver their outputs - which may include services, products, research questions, start-ups and spin-offs. TUHH is major part of the ECIU University leading institution related to the Challenge-based learning. All ECIU challenges will constantly be updated at the challenge platform: https://engage.eciu.eu/browse **“Mini challenges”** are challenges in the ECIU University that are supposed to be **done within several weeks**. Focus is to define a relevant societal challenge, aims to find a collaboratively developed solution, which is environmentally, socially and economically sustainable
Literatur	Will be announced in the lecture.

Lehrveranstaltung L1845: Grundlagen der Gruppenleitung und Didaktik am Beispiel von Robotik- und Technikkursen/Tutorenausbildung robotik@TUHH	
Typ	Seminar
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Prüfungsart	Referat
Prüfungsdauer und -umfang	Vortrag zur Theorie der Robotik und anschließende Diskussion
Dozenten	Prof. Christian Kautz, Dimitri Eckert
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	Im Rahmen der Ausbildung zum/zur Tutor/in für Robotik- und Technikkurse soll das oben genannte Seminar angeboten werden. Die Teilnehmenden werden in die Gruppenleitung, Präsentationstechnik und Didaktik eingeführt. Anhand von wissenschaftlichen Theorien werden die Methoden der Didaktik im Hinblick auf z.B. die Gruppendynamik und Gruppenleitung erörtert. Neben den Terminen mit Anwesenheitspflicht sollen die Teilnehmenden in Eigenarbeit beispielhafte Veranstaltungspläne und Aufgabenstellungen entwickeln. In den Präsenzterminen werden die Ausarbeitungen diskutiert. Begleitend werden Hospitationen in bestehenden Robotik- und Technikkursen durchgeführt.
Literatur	Ausgewählte Artikel aus Fachzeitschriften werden an die Seminarteilnehmer verteilt. Weiterführende Literatur wird zum jeweiligen Thema angegeben.

Lehrveranstaltung L2487: Grundlagen des Rechts	
Typ	Seminar
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Prüfungsart	Referat
Prüfungsdauer und -umfang	20 min Referat mit kurzer schriftlicher Zusammenfassung des Themas (max. 5 Seiten)
Dozenten	Dr. Christina Kottke
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	Das Seminar „Grundlagen des Rechts“ verschafft den Teilnehmern einen Überblick über das Rechtssystem der Bundesrepublik Deutschland. Es werden Themen aus den drei großen Rechtsgebieten • Öffentliches Recht, • Strafrecht und • Zivilrecht behandelt. Arbeitsweise im Seminar: Der Stoff wird zum einen durch die Bearbeitung mündlicher Vorträge und schriftlicher Ausarbeitungen in Form einer Minihausarbeit von den Studierenden erarbeitet. Jeder Teilnehmer wählt hierfür zu Beginn der Veranstaltung eines der vorgegebenen Themen aus. Zum anderen werden die zu bearbeitenden Rechtsthemen im Unterricht und durch begleitende Materialien (Folien, Übersichten etc.) vor- und nachbereitet. Die Auswahl und Reihenfolge der Themen orientieren sich an dem Lernziel, einen Überblick über das Rechtssystem und die juristische Arbeits- und Denkweise zu schaffen. Bei der Anfertigung der Kurzhausarbeit sind die für wissenschaftliche juristische Abhandlungen geltenden Regeln (Zitierweise, Verwendung der Fachsprache, klarer und eindeutiger Ausdruck) zu beachten, so dass Einblicke in die juristische Recherche, Arbeits- und Darstellungsweise erlangt werden. Die Teilnehmer erhalten als Grundlage für das Anfertigen der Kurzhausarbeit eine ausführliche Zusammenstellung der Regeln für die Abfassung juristischer Abhandlungen. Leistungsnachweis: Die mündlichen Vorträge und die Minihausarbeiten gelten zugleich als Leistungsnachweis für den erfolgreichen Besuch der Veranstaltung. Nach der Korrektur werden die schriftlichen Ausarbeitungen der Studierenden für alle Seminarteilnehmer in StudIP hochgeladen. Das auf diese Weise entstehende Skript fasst den Inhalt des Seminars zusammen und dient den Studierenden als Wiederholung.
Literatur	Die Literatur wird im Rahmen der Veranstaltung bekannt geben.

Lehrveranstaltung L3187: Gutgemacht! Der Designer als Mittler zwischen Industrie und Kunst	
Typ	Seminar
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Prüfungsart	Referat
Prüfungsdauer und -umfang	25 Minuten
Dozenten	Dr. Katharina Schmidt-Uhl
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	Designkompetenz und Wirtschaftlicher Erfolg sind seit jeher eng miteinander verbunden. Im Seminar werden die Ursprünge des Designs und besonders prägnante Beispiele für einen erfolgreichen Schulterschluss zwischen Designer und Unternehmer von der Industriellen Revolution bis zur Gegenwart behandelt: u.a. die Entwicklung erster Prototypen für die serielle Herstellung (Thonet), die modernen Industriegüter von Werkbund, Bauhaus und Hochschule für Gestaltung (HfG) Ulm sowie die davon inspirierten Unternehmens-, Produkt- und Designkulturen der Nachkriegsmoderne (u.a. Braun, Apple, BMW). Ebenso betrachtet werden die ‚romantisierenden', postmodernen und gesellschaftskritischen Gegenbewegungen zur Ästhetik des modernen Maschinenzeitalters: vom ornamentalen Jugendstil bis hin zu aktuellen Ausprägungen wie dem sog. Dystopischen Design und dem Videospiel-Design.Bei der Rekonstruktion designgeschichtlicher Fakten, Verknüpfungen und Hintergründe wird die Frage nach dem Zusammenspiel sozialer, kultureller, politischer und wirtschaftlicher Kräfte im Kontext von wirtschaftlich erfolgreichem Design behandelt werden: Wie gestaltete sich die Zusammenarbeit zwischen Designer und Unternehmer? Wie äußert sich im jeweiligen Design die Verbindung von künstlerisch-gestalterischem und marktwirtschaftlichem Nützlichkeitsdenken? Welche Rolle spielen Materialinnovationen und Rationalisierungsprozesse? Welche Rolle spielen Ästhetik und Emotionen? Wie wird das Design konkret in industrielle Prozesse eingebunden? Auf welchen Alltag treffen die Produktinnovationen? Und schließlich: Welche Auswirkungen hat das jeweilige Design auf das Denken, Fühlen und Handeln und damit auf die Kultur der Menschen?
Literatur	Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Literature will be announced in lecture.

Lehrveranstaltung L3606: Harburg (post)kolonial. Projektseminar zum Umgang mit kolonialem Erbe und Erinnerungskultur	
Typ	Seminar
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Prüfungsart	Fachtheoretisch-fachpraktische Arbeit
Prüfungsdauer und -umfang	Pointierte Vermittlung komplexer kulturwissenschaftlicher Inhalte, Entwicklung einer Fragestellung und Exploration kulturwissenschaftlicher Erhebungsinstrumente
Dozenten	Manuel Bolz
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	Wie lassen sich koloniale Spuren im urbanen Raum erkennen, deuten und kritisch untersuchen? Das kulturwissenschaftliche Projektseminar widmet sich der Frage, wie postkoloniale Verflechtungen in der Geschichte und Gegenwart Harburgs sichtbar sind - und wie mit diesem Erbe im öffentlichen Raum umgegangen wird. Ausgehend von theoretischen Ansätzen der Postcolonial Studies und der kritischen Erinnerungsforschung erarbeiten sich die Teilnehmenden zentrale Begriffe und Perspektiven zur Analyse kolonialer Kontinuitäten. Im Fokus stehen dabei materielle und symbolische Ausdrucksformen im Stadtraum, etwa Straßennamen, Denkmäler, Museen oder Alltagspraktiken des Erinnerns und Vergessens. Ein wesentlicher Bestandteil des Seminars ist die projektorientierte Arbeit: In Kleingruppen werden Steckbriefe zu konkreten Orten, Akteur*innen-Netzwerken und Debatten in Harburg erarbeitet und kuratorische Vermittlungsstrategien ausgelotet und erprobt. Möglich sind beispielsweise kartografische Erkundungen, Fotografien, Video- oder Textformate. Das Seminar verbindet wissenschaftliche Analyse mit praxisorientierter Umsetzung und fördert die Fähigkeit, gesellschaftlich relevante Fragestellungen kritisch zu reflektieren und öffentlich wirksam aufzubereiten. Ziel ist es, neue Perspektiven auf Harburgs koloniales Erbe zu eröffnen und Impulse für einen sensiblen und inklusiven Umgang mit Erinnerungskultur zu entwickeln. Das Seminar findet in Kooperation mit dem Bezirksamt Harburg statt.
Literatur	• Conrad, Sebastian et al. (Hrsg.): Jenseits des Eurozentrismus. Postkoloniale Perspektiven in den Geschichts- und Kulturwissenschaften. 2., erweiterte Auflage. Frankfurt am Main: Campus 2013. • Ha, Noa K. (2014): Perspektiven urbaner Dekolonisierung: Die europäische Stadt als „contact zone“. In: sub\urban. zeitschrift für kritische stadtforschung 2/1, 27-48. • Ha, Noa K. (2017): Zur Kolonialität des Städtischen. In: Zwischenraum Kollektiv (Hg.), Decolonize the City! Zur Kolonialität der Stadt. Gespräche, Aushandlungen, Perspektiven. Münster: Unrast, 75-87. • Ha, Noa K. / Picker, Giovanni (2022): European cities: Modernity, race and colonialism. Manchester: Manchester University Press. • Ha, Noa K. (2022): Stadt und postkoloniale Kritik: Beitrag zur Debatte „Was ist Stadt? Was ist Kritik?“. sub/urban 10 (1), 161-165 • Ha, Noa K.; Mengi, Aylin (2025): Stadt und Rassismus. In: Eckardt, Frank (Hg.): Handbuch Stadtsoziologie. Wiesbaden: Springer VS • Prochotta, Anna: Koloniales Hamburg. Ein Stadtführer. Marburg: Junius-Verlag 2024. • Zimmer, Jürgen/Todzi, Kim Sebastian: Hamburg: Tor zur kolonialen Welt. Erinnerungsorte der (post-)kolonialen Globalisierung. Göttingen: Wallstein 2021. Online-Ressourcen: • Bezirksamt Harburg: Konzeptpapier „Modellregion ‚Harburg dekolonisieren!‘“ (2025). URL: https://www.hamburg.de/resource/blob/1078092/271319602a1577c9a00904d59a8bb1af/d-konzept-modellregion-harburg-dekolonisieren-langversion-data.pdf • Prochotta, Anna: Koloniale Industrie in Harburg (2024). URL: https://www.dekoloniale.de/de/map/stories/koloniale-industrie-in-harburg?view=gallery&%3Btopics=Kolonialgeschichte Uhlmann, Gordon: Palmöl, Kopra, Kautschuk: Koloniale Spuren in Harburg (2025). URL: https://www.afrika-hamburg.de/afrikaharburg.html

Lehrveranstaltung L1078: Hochschuldidaktische Grundlagen in Theorie und Praxis	
Typ	Seminar
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Prüfungsart	Fachtheoretisch-fachpraktische Arbeit
Prüfungsdauer und -umfang	Schriftliche Ausarbeitung (in mehreren Teilen) sowie eine Präsentation
Dozenten	Prof. Christian Kautz, Dr. Ulrike Bulmann
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	- Die Rolle der Lernenden und des Lehrenden - Lernprozesse und -theorien - Neurodidaktik, Motivation und didaktische Reduktion - Moderation und Präsentation - Methoden zur Förderung der Motivation und Mitarbeit von Studierenden - Planung, Durchführung und Reflexion einer exemplarischen Veranstaltungseinheit - Feedback (Regeln und Methoden) - Ausgewählte Themen aus der Fachdidaktik der Ingenieurwissenschaften (Methodik, Ergebnisse, Implikationen für die Lehre) - Simulationen inklusive Reflexionen - Peerhospitationen inklusive Reflexionsarbeit
Literatur	Auszüge aus Fachliteratur zu oben genannten Themen werden in der Veranstaltung ausgegeben.

Lehrveranstaltung L1736: Kompetenzenmanagement: Eigene Kompetenzen analysieren und beschreiben, um bei Bewerbungen und Assessments erfolgreich zu bestehen.	
Typ	Seminar
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Prüfungsart	Schriftliche Ausarbeitung
Prüfungsdauer und -umfang	8 Seiten
Dozenten	Jürgen Wulff
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	**1. Modul: Einführung** Einführung und Überblick über den Ablauf der Veranstaltung Vorgehensweise und geforderte Mitarbeit, Regeln Hintergrund: Stufen des Lernens, der Kompetenzbegriff, die Kompetenzenbilanz als Instrument, Employabilität, Wirkprinzipien der Übungen Übung „Biografische Sammlung“: Reflektion über das bisherige Leben und gemachte Erfahrungen Hinweise zur Durchführung der Hausaufgabe **2. Modul: Das Lebensprofil** Rückblick und Klären von Fragen Auswertung der Biografischen Sammlung Überleitung zum Lebensprofil und den Lebensbereichen: Familie/enge Beziehungen, Aus-/Fort- und Weiterbildung, Arbeitstätigkeit, Anderen Interessen und Tätigkeiten Erste Arbeit am Lebensprofil Anleitung zum Ausfüllen des Arbeitsblattes und zur Durchführung der Hausaufgabe **3. Modul: Fertigkeiten**

	Auswertung des Lebensprofils Definition von Skills (Fertigkeiten) und ihr Zusammenhang zu Kompetenzen Übung: Erstes Herausarbeiten der Fertigkeiten Anleitung zum Ausfüllen des Arbeitsblattes und zur Durchführung der Hausaufgabe **4. Modul: Kompetenzen** Auswertung der Hausaufgabe zu den Fertigkeiten Definition von Kompetenzen als Grundlage und Überbegriff Übung: Erstes Belegen der Kompetenzen Anleitung zum Ausfüllen des Arbeitsblattes und zur Durchführung der Hausaufgabe **5. Modul: Interessen und idealer Arbeitsplatz** Auswertung der Arbeitsblätter zum Belegen der Kompetenzen Übung: Interessensgebiete identifizieren Übung: den idealen Arbeitsplatz beschreiben **6. Modul: Innensicht versus Außensicht** Theoretischer Hintergrund: Das Johari-Fenster Selbst- und Fremdbild abgleichen Ausfüllen des Fragebogens zum eigenen Verhalten (Selbstbild) Anleitung zur Durchführung der Hausaufgabe (Fragebogen Verhalten: Fremdbild) **7. Modul: Kompetenzen im Bewerbungsprozess** Auswertung der Fragebögen zum Verhalten (Selbstbild vs. Fremdbild) Gestaltung von schriftlichen Lebensläufen unter Berücksichtigung der Kompetenzen Benennung von Kompetenzen im Bewerbungsgespräch Hausaufgabe: Gestaltung des eigenen Lebenslaufes mit Benennung der Kompetenzen **8. Modul: Weitere Schritte, Schriftliche Ausarbeitung** Auswertung der Hausaufgabe Weitere Schritte planen: Zielsetzungen und Schritte zur Umsetzung Auswertung der schriftlichen Ausarbeitung Zusammenfassung und letzte Fragen Auswertung der Veranstaltung
Literatur	Bibliografische Angaben. Thomas Lang-von Wins und Claas Triebel Karriereberatung. Coachingmethoden für eine kompetenzorientierte Laufbahnberatung Springer 2011

Lehrveranstaltung L3504: Kunstgeschichte - Epochen, Gattungen, Institutionen	
Typ	Seminar
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Prüfungsart	Referat
Prüfungsdauer und -umfang	25 Min. Referat + 20 Min. Diskussion
Dozenten	Anja Ellenberger
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	Kunst begleitet und reflektiert uns als Gesellschaft und Individuen mehr als wir denken: Sie zeigt die Veränderung und den Wandel von Normen und Werten und wie sie darin zunächst religiöse Weltbilder abbildet und zunehmend in weltlichen Bereichen ihren Platz findet. Zwischen religiösen und später politischen, privaten und wirtschaftlichen Funktionen und Indienstnahmen bilden sich im Verlauf der sogenannten „westlichen“ Kunstgeschichte jeweils ausdifferenzierte Institutionen und Präsentationsformen heraus. Vom Kirchenraum zu politischen Repräsentationsorten des Adels, ersten bürgerlichen Repräsentationsorten, bis hin zu Institutionen, wie Museen, dem öffentlichen Raum, dem Galerien etc. Wir betrachten die Verflechtungen von Kunst, ihren Funktionen und Entstehungszusammenhängen vom Mittelalter bis in die Gegenwart und besuchen im Verlauf des Blockseminars die Sammlung der Hamburger Kunsthalle, die über Kunst von 800 Jahren verfügt. Das Seminar eröffnet einen neuen Blick auf die kulturellen und gesellschaftlichen Kontexte technischer Entwicklung. Durch die Auseinandersetzung mit Kunstwerken aus acht Jahrhunderten wird sichtbar, wie sich Wahrnehmung, Gestaltung und Werte im Laufe der Geschichte verändern - Themen, die auch für das Ingenieurwesen zentral sind. Wer Kunst versteht, versteht besser, wie Form, Funktion und gesellschaftliche Bedeutung miteinander verknüpft sind. Das Seminar schärft damit ästhetisches Urteilsvermögen, fördert interdisziplinelles Denken und stärkt die Fähigkeit, technische Innovationen in einen größeren kulturellen Zusammenhang zu stellen.
Literatur	Wird noch bekanntgegeben.

Lehrveranstaltung L3514: Körper, Gesundheit, Kontrolle. Einführung in die Medizinanthropologie	
Typ	Seminar
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Prüfungsart	Referat
Prüfungsdauer und -umfang	Einzelpräsentation 15 Minuten
Dozenten	Manuel Bolz
Sprachen	DE/EN
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	Das Seminar bietet eine Einführung in die Perspektiven, Arbeitsweise und Konzepte der Medizinanthropologie. Diese untersucht, wie Vorstellungen von Gesundheit, Krankheit und Körper historisch gewachsen, sozial und kulturell geprägt sind. Im Mittelpunkt stehen die Wechselwirkungen zwischen biologischen, sozialen und kulturellen Faktoren, die das Verständnis von Körper, Krankheit und medizinischer Praxis beeinflussen. Anhand ausgewählter Fallstudien werden Themen wie Globalisierung, soziale Ungleichheit im Zugang zu Gesundheitsversorgung, medizinischer Pluralismus sowie die Rolle von Macht, Wissen und Institutionen im Gesundheitswesen behandelt. Das Seminar verbindet theoretische Ansätze mit empirischen Beispielen und lädt die Studierenden dazu ein, eigene Annahmen über Gesundheit und Medizin kritisch zu reflektieren. Ziel ist es, ein grundlegendes Verständnis für die gesellschaftlichen Dimension von Gesundheit zu entwickeln und die Relevanz medizinanthropologischer Perspektiven für aktuelle gesellschaftliche Debatten zu erkennen.
Literatur	• Baer, Hans A./Singer, Merrill/Susser, Ida (Hrsg.): Medical Anthropology and the World System: Critical Perspectives. 3., Auflage. Manhatten: Praeger 2013. • Dilger, Hansjörg/Hadolt, Bernhard (Hrsg.): Medizin im Kontext. Krankheit und Gesundheit in einer vernetzten Welt. Frankfurt am Main: Peter Lang 2009. • Folkers, Andreas/Lemke, Thomas (Hrsg.): Biopolitik. Frankfurt am Main: Suhrkamp 2014. • Mol, Annemarie: The body multiple. Ontology in Medical Practice. Durham: Duke University Press 2002. • Niewöhner, Jörg et al. (Hrsg.): Wie geht Kultur unter die Haut? Bielefeld: transcript 2015. • Singer, Merrill/Baer, Hans A (Hrsg.): Introducing Medical Anthropology: A Discipline in Action. Lanha, Maryland: Rowman & Littlefield 2007. • Wentzell, Marcia C./Inhorn, Emily A. (Hrsg.): Medical Anthropology at the Intersections. Histories, Activisms, and Futures. Durham: Duke University Press 2012.

Lehrveranstaltung L3050: Lebenschancen. Sozialstruktur und soziale Ungleichheit in Deutschland	
Typ	Seminar
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Prüfungsart	Mündliche Prüfung
Prüfungsdauer und -umfang	20 min
Dozenten	Prof. Horst Pöttker
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	Zum elementaren Wissen, das für Lebensgestaltung und gesellschaftlichen Zusammenhalt wichtig ist, gehört neben Grundkenntnissen über politisches System, Rechtsordnung und Wirtschaftssystem auch ein Überblick über die Sozialstruktur eines Landes und die Verhältnisse der sozialen Ungleichheit. Studien (u. a. von Reinhold Hedtke) zeigen, dass die schulische Vermittlung besonders sozialen und wirtschaftlichen Grundwissens in etlichen Bundesländern unzureichend ist. Zumal für eine verantwortungsvolle Tätigkeit in akademischen Berufen, zu deren naturwissenschaftlich ausgerichteter Ausbildung sozialwissenschaftliche Erkenntnisse und Denkweisen in der Regel nicht gehören, reicht in der Schule erworbenes Gesellschaftswissen oft nicht aus. Ziel der Veranstaltung ist, neben einem Einblick in sozialwissenschaftliche Methoden und ihre Probleme Forschungsergebnisse zu Aspekten der Sozialstruktur in Deutschland wie Bevölkerungsentwicklung, soziale Schichtung und Milieus, Armut, Eliten, Migration und Integration, soziale Ungleichheit der Geschlechter oder Wandel privater Lebensformen zu diskutieren. Nicht zuletzt geht es um eine realistische Einschätzung der gesellschaftlichen Bedeutung von Ingenieurberufen und der mit ihnen verbundenen Lebenschancen.
Literatur	Burzan, Nicole (20114): Soziale Ungleichheit. Eine Einführung in die zentralen Theorien. Wiesbaden: VS. / Cremer, Georg (2016): Armut in Deutschland. Wer ist arm? Was läuft schief? München: C. H. Beck. / Geißler, Rainer (19942): Soziale Schichtung und Lebenschancen in Deutschland. Stuttgart: Enke. / Geißler, Rainer (20147): Die Sozialstruktur Deutschlands. Wiesbaden: VS. / Pöttker, Horst und Thomas Meyer (Hrsg.) (2004): Kritische Empirie. Lebenschancen in den Sozialwissenschaften. Wiesbaden: VS.

Lehrveranstaltung L3296: Mediologische Analysen dokumentarischer Filme	
Typ	Seminar
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Prüfungsart	Fachtheoretisch-fachpraktische Arbeit
Prüfungsdauer und -umfang	Produktion eines kurzen Videos zu einem theoretischen Text, Anfertigen eines audiovisuellen Walkthrough und Beteiligung an deren Auswertung.
Dozenten	Prof. Thomas Weber
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	(Diese Veranstaltung wird vom Institut für Medien und Kommunikation der Universität Hamburg angeboten und findet auf dem Campus der UHH am Dammtor statt) Das Seminar befasst sich mit der Frage, in welcher Weise Erfahrungen mit Medien in Museen und Erinnerungsorten dokumentiert und analysiert werden können. Im Rahmen einer digitalen Transformation werden in Museen, Ausstellungen und Erinnerungsorten verstärkt digitale Medien (von Social Media Kampagnen über Gamification hin zu partizipativen oder interaktiven Multimediaanwendungen) eingesetzt, um neue Beziehungen zu ihrem Publikum aufzubauen. Doch nach welchen Prinzipien werden diese eingesetzt? Allzu oft hat man den Eindruck eines „digitalen Aktivismus“ - also einer wenig reflektierten Medienpraxis, die sich eher an intendierten Konzepten und Narrativen orientiert und weniger an der tatsächlichen Realisierung und Nutzung. Bei dieser Diskrepanz setzt das Seminar an und analysiert mit dokumentarfilmischen Ansätzen - und hier insbesondere sogenannten Walkthroughs - die tatsächlichen Gebrauchswerte. Das Seminar setzt die Bereitschaft (idealerweise auch Erfahrungen) voraus, sich mit theoretischen Texten auseinanderzusetzen; erwartet werden Kenntnisse in der Produktion - und insbesondere dem Schnitt von - von Smartphone-Videos. Zum Seminar wird auch der Besuch einer lokalen Ausstellung oder Museums gehören (durch die gegebenenfalls Kosten anfallen können in der Größenordnung einer Eintrittskarte). Studienleistungen: Produktion eines kurzen Videos zu einem theoretischen Text, Anfertigen eines audiovisuellen Walkthrough und Beteiligung an deren Auswertung.
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Lehrveranstaltung L3483: Nachhaltigkeit - von den Grundlagen bis zur Zukunftsvision	
Typ	Seminar
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Prüfungsart	Referat
Prüfungsdauer und -umfang	15-20 Minuten (Gruppenpräsentationen sind möglich, die Zeit wird dann angepasst)
Dozenten	Nicole Müller
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	Der Klimawandel, der Schutz der Umwelt sowie global steigende Ressourcenanforderungen - die Welt steht vor großen Herausforderungen, für die es vielseitige Lösungen braucht, welche eine nachhaltige Entwicklung fördern. In diesem Seminar erhalten die Studierenden eine Einführung in das Konzept ökologischer, sozialer und ökonomischer Nachhaltigkeit und entwickeln mit Hilfe geeigneter Methoden eigene Zukunftsvisionen und Ideen für Nachhaltigkeitsmaßnahmen und deren Umsetzungsoptionen. Dazu schauen wir auf verschiedene Handlungsfelder wie Ernährung, Energieversorgung oder Wirtschaftsformen wie die Kreislaufwirtschaft und die dortigen Lösungsansätze. Das Seminar besteht aus vier Veranstaltungen inklusive Auftakt- und Abschlusstreffen. Zwischen diesen erarbeiten sich die Studierenden anhand von multimedialen Inhalten und abwechslungsreichen Lernaufgaben selbstständig und interaktiv die Kursinhalte. In den Präsenzsitzungen stehen Anwendungs-, Diskussions-, Reflexions- und Kreativaufgaben im Fokus, die im Plenum und Gruppenarbeiten durchgearbeitet werden. Als Prüfungsleistung wird eine Präsentation erarbeitet (optional in der Gruppe), deren Ergebnisse in die Seminardiskussion einbezogen werden. Themen, Format und Umsetzungsart der Präsentation werden im Seminar abgestimmt.
Literatur	Das Lernmaterial besteht aus den Online-Lernmaterialen des SDG Campus. Siehe für eine Übersicht der Themen den Anhang dieses Dokuments. Zentrale Bezugsliteratur der Online-Materialien sind u.a.: Grunwald, Armin; Kopfmüller, Jürgen (2022): Nachhaltigkeit. 3., akt. u. erw. Aufl. Frankfurt, New York: Campus. Hauff, Michael von (2021): Nachhaltige Entwicklung. Grundlagen und Umsetzung. 3., überarb. u. erw. Aufl. Berlin, Boston: De Gruyter Oldenbourg. Heinrichs, Harald; Michelsen, Gerd (Hg.) (2014): Nachhaltigkeitswissenschaften. Berlin, Heidelberg: Springer Spektrum. Pufé, Iris (2017): Nachhaltigkeit. 3., überarb. u. erw. Auflage. Konstanz, München: UVK Verlagsgesellschaft. Purvis, Ben; Mao, Yong; Robinson, Darren (2019): Three pillars of sustainability. In search of conceptual origins. In: Sustainability Science 14 (3), S. 681-695. DOI: 10.1007/s11625-018-0627-5

Lehrveranstaltung L2912: Ressentiments: Antisemitismus, Rassismus, autoritäre Politik	
Typ	Seminar
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Prüfungsart	Referat
Prüfungsdauer und -umfang	Aktive Mitarbeit im Kurs und Referatsübernahme
Dozenten	Florian Hessel
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	Ressentiments. Interdisziplinäre sozialwissenschaftliche Forschungen zu Antisemitismus, Rassismus & autoritärer Politik Im Seminar werden Formen rassistisch, antisemitisch, antifeministisch und anders legitimierter Gewalt gegen Menschen in Wort und Tat thematisiert. Veranstaltung wird als Blockseminar stattfinden. Ressentiments und Vorurteile gehören zu den Grundbeständen moderner, diverser und heterogener Gesellschaften und zu ihren aktuellsten und drängendsten Problemen: Sie legitimieren Ablehnung, Diskriminierung, Ausgrenzung - Gewalt in Wort und Tat. Angetrieben insbesondere durch die von Rassismus, Antisemitismus und autoritärer Politik ausgehende Gewalt, bemühen sich Sozialwissenschaftler*innen seit der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts mit verschiedensten empirischen und theoretischen Ansätzen um ein differenziertes Verständnis dieser Phänomene: Sind Ressentiments in erster Linie gesellschaftlich oder psychologisch begründet? Beziehen sie sich vor allem auf bestimmte Gruppen bzw. Gruppenkonflikte oder sind sie kognitiv oder emotional strukturiert? Anhand wichtiger Ansätze und Studien der Soziologie und der Sozialpsychologie, der Geschichtswissenschaft, der Psychoanalyse und der empirischen Sozialforschung wird das Seminar in die Entstehung, Entwicklung und Verschränkung, die (politische) Funktion und mögliche Formen insbesondere von Rassismus, Antisemitismus und Antifeminismus sowie in deren wissenschaftliche Erforschung und pädagogische Prävention einführen.
Literatur	Literatur (weitere wird im Seminar bekanntgegeben): Institut für Sozialforschung (1956/1974). Vorurteil. In Soziologische Exkurse. Nach Vorträgen und Diskussionen (3. Auflage, S. 151-161). Frankfurt am Main/Köln: Europäische Verlagsanstalt.

Lehrveranstaltung L3292: Ringvorlesung zur Klimakrise	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	3
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 62, Präsenzstudium 28
Prüfungsart	Fachtheoretisch-fachpraktische Arbeit
Prüfungsdauer und -umfang	Vier Multiple-Choice tests
Dozenten	Tessa Stegemann
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	Ringvorlesung zur Klimakrise [BACHELOR] Monat für Monat übertrifft Deutschland Temperaturrekorde, Naturkatastrophen sind regelmäßig Zentrum der Nachrichten und es gibt tausende Hitzetote jedes Jahr. Die Klimakrise ist längst kein düsteres Zukunftsszenario mehr, und auch wenn die Gesellschaften und Ökonomien des globalen Südens weitaus stärker unter ihren Folgen leiden, sind ihre Auswirkungen auch schon im globalen Norden deutlich spürbar. Kurzum: Sie ist nichts weniger als die größte Herausforderung des 21. Jahrhunderts. Das ist vielen Menschen bewusst. Doch trotzdem fehlt oftmals einfaches Basiswissen - nicht zuletzt, um postfaktische Behauptungen von Klimaleugner*innen kontern zu können. Was sind Klimakipppunkte? Was ist Klimagerechtigkeit? Welche Rolle haben Universitäten und Wissenschaft? Ist unser Wirtschaftssystem zu Klimaschutz und einer Dekarbonisierung von Produktionsketten überhaupt in der Lage? Wo liegt die Verantwortung bei den Bürger*innen, wo bei den Entscheidungsträger*innen? Welche Lösungsansätze und -technologien gibt es? Der AStA der Universität Hamburg möchte in Kooperation mit Fridays for Future Hamburg im Wintersemester 2024/25 Licht ins Dunkel bringen - und deshalb die vielen Dimensionen der Klimakrise beleuchten. Denn: Obwohl der nachhaltige Schutz unseres Planeten eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe ist, steht das Thema zu selten auf akademischen Lehrplänen - eine Entwicklung klimagerechter Curricula ist daher dringend geboten. Zur Bewältigung der Klimakrise braucht es uns alle, interdisziplinärer Austausch und entsprechendes Handeln ist längst überfällig. In 14 Vorlesungen werden deshalb Dozierende aus den unterschiedlichsten Fachrichtungen, Aktivist*innen und weitere Akteur*innen verschiedenster Institutionen ihr Wissen über die Klimakrise vorstellen und allen Zuhörer*innen so eine wichtige Grundlage zur Bekämpfung der Klimakrise mit auf den Weg geben.
Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben. Will be annouced in the lecture.

Lehrveranstaltung L3216: Social Learning: Gesellschaftliches Engagement in demokratischen Hochschulgremien der TUHH	
Typ	Projekt-/problembasierte Lehrveranstaltung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Prüfungsart	Schriftliche Ausarbeitung
Prüfungsdauer und -umfang	Vortrag mit anschließender Diskussion vor Abgabe eines kurzen Berichtes Regelmäßig Teilnahme an den in diesem Zeitraum anfallenden Sitzungen Teilnahme an einer AStA Sitzung und einer StuPa Sitzung
Dozenten	Dennis Espert
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	Das NTA startet mit einem Auftaktevent am Anfang des Semesters. Die Teilnahme daran ist verpflichtend. In Kooperation mit dem AStA gibt es einen Vortrag zu Arbeitsweisen von verschiedenen Gremien sowie zu studentischen Gremien an der TUHH. Auch Vergleiche zum Aufbau der Bundesregierung/Hamburg stehen an. Im zweiten Teil wird über aktuelle Herausforderungen/Ideen an der TU diskutiert. Daraus ergeben sich für jeden Teilnehmer ein eignes Projekt, an dem er bis zum Semesterende arbeiten wird. Das Projekt soll entweder die Arbeit im eigenen Gremium verbessern oder einen Mehrwert für alle Studierenden aufweisen. Damit beginnt die lange Projektphase. Die Teilnehmer arbeiten an ihrem Projekt und sind weiterhin aufgefordert, sich aktiv in ihrem Gremium zu beteiligen. Dazu gehört mindestens die regelmäßige Teilnahme an Sitzungen. Außerdem soll ein Rechenschaftsbericht angefertigt werden mit den folgenden Fragstellungen: • Was ist deine Projektidee? • Was ist das grundlegende Problem und gab es schon Vorarbeiten? • Was war dein Projektplan/Ansatz? • Wie ist dein Projekt verlaufen? • Was ist dein Fazit? • Was hast du persönlich dazugelernt? Am Ende des Semesters gibt es Abschlussevent, zu der alle Studierenden eingeladen sind. Die Teilnehmer halten einen kurzen Vortrag über ihr Projekt und der Rest der Gruppe kann Fragen stellen und Anregungen zum weiteren Verlauf angeben. Idealerweise werden zu dieser Veranstaltung gewählte Mitglieder der Hamburger Politik und Vertreter der Wirtschaft eingeladen, damit diese ihr Wissen und Einblick mit den Teilnehmern teilen können. So eine „Expertenrunde“ kann als freiwilliger Termin auch während des Semesters angeboten werden.
Literatur	• Geschäftsordnung des AStAs • Geschäftsordnung des StuPas • Wahlordnung der Studierndenschaft • Hamburger Hochschulgesetz Alle Dokumente öffentlich zugänglich auf der Website des StuPas

Lehrveranstaltung L3481: Stories Beyond Screens: Immersive Erzählräume im Zeitalter von Spatial Computing	
Typ	Seminar
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Prüfungsart	Fachtheoretisch-fachpraktische Arbeit
Prüfungsdauer und -umfang	25 Minuten
Dozenten	Daniela Dinnes
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	Wie verändert sich Storytelling, wenn wir nicht mehr nur vor einem Bildschirm sitzen, sondern uns mitten in virtuellen Welten bewegen? In diesem Seminar untersuchen wir neue Formen des Erzählens in immersiven Medien - vor allem in Virtual Reality (VR) und verwandten Technologien wie Augmented und Mixed Reality (XR). Im Mittelpunkt steht die Frage, wie sich technische Innovationen auf Erzählstrukturen, Nutzerverhalten und die Rolle der Rezipientinnen auswirken. Was bedeutet es, wenn Zuschauerinnen zu interagierenden oder sogar verkörperten Akteur*innen werden? Und wie lassen sich solche Formate technisch, narrativ und ethisch reflektieren? Das Seminar vermittelt zentrale theoretische Grundlagen zu Begriffen wie Immersion, Präsenz, Embodiment und Agency - und setzt diese in Bezug zu aktuellen Entwicklungen in der Medien- und Kulturwissenschaft. Gleichzeitig werden reale XR-Anwendungen aus Bereichen wie dokumentarischem VR, interaktivem Storytelling und Social VR analysiert. Ein besonderer Fokus liegt auf der Verbindung von Theorie und Praxis: In begleitenden Übungseinheiten erhalten die Teilnehmenden die Möglichkeit, immersive Technologien selbst zu erleben und ihre Erfahrungen strukturiert auszuwerten - z.B. in Form kuratierter Erfahrungsberichte oder eigener Anwendungsideen. Am Ende sollten die Teilnehmer*innen eine eigene XR-Erfahrung als Gedankenexperiment entwickeln (Konzeptpapier sowie visuelles Moodboard oder Skizzen zur Idee einer eigenen XR-Anwendung mit Begründung der medialen Mittel, Paper und kurze Präsentation). Das Seminar richtet sich an Studierende mit Interesse an den gestalterischen, gesellschaftlichen und technischen Potenzialen immersiver Medien.
Literatur	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Lehrveranstaltung L1642: TUHH Goes Circular - Nachhaltigkeit in Forschung, Lehre und Campusmanagement	
Typ	Vorlesung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Prüfungsart	Referat
Prüfungsdauer und -umfang	Präsentation 30 Minuten und Ausarbeitung
Dozenten	Prof. Kerstin Kuchta
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	Das Gruppenprojekt: TUHH goes Circular befasst sich mit ökologischen Herausforderungen und untersucht nicht-technische Aspekte, die die Kreislaufwirtschaft und Umweltinitiativen unterstützen. Die Themen sind so zu wählen, dass sie dem allgemeinen Rahmen der Umweltherausforderungen entsprechen, d.h. den Herausforderungen des steigenden Ressourcenverbrauchs und der Abfallproduktion. In einer praktischen Gruppenaufgabe werden die Studierenden Erfahrungen mit der Recherche, dem Entwurf und der Durchführung eines Aktionsplans für Nachhaltigkeit sammeln. Darüber hinaus werden die Studierenden mit der Bedeutung einer qualitativ hochwertigen Wissenschaftskommunikation für eine ökologisch und sozial nachhaltige Entwicklung vertraut gemacht.
Literatur	Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Literature will be announced in lecture.

Lehrveranstaltung L2342: Wer sind wir und wie viele? Identität und Migration.	
Typ	Seminar
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Prüfungsart	Referat
Prüfungsdauer und -umfang	Referat ca. 20 min. plus anschließende Diskussion
Dozenten	Dr. Simone Beate Borgstede
Sprachen	DE/EN
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	Wir setzen uns mit der Konstruktion und Dekonstruktion kultureller Identitäten auseinander. Wir fragen: Was bedeutet Identität? Was bedeutet Kultur? Was bedeutet Migration? Was ist ein 'Flüchtling'? Sind wir immer nur Student; alte Frau; Deutsche, Gambier oder St. Pauli Fan? Was passiert, wenn wir von Identitäten ausgehen, die sich als Prozess entwickeln, nicht immer widerspruchsfrei? Und wie hängt das mit einer Welt globaler Kulturen zusammen, in denen Migration immer mehr zu einer Lebensweise Vieler wird? Dazu lesen wir kurze philosophische, soziologische und literarische Texte, von Platon über Kant zu Hannah Arendt, Stuart Hall, Paul Gilroy, bell hooks und Vassili Tsianos; Nella Larsen und May Ayim. Wir sehen uns zusammen an, wie sich Geflüchtete aktuell in Filmspots selbst repräsentieren, politisch, sozial und kulturell; wir eruieren, wie sich das St. Pauli-Fan-Sein verändert und welche Herausforderungen stereotyper Zuschreibungen wie ‚Kopftuchmädchen' oder ‚Barbar' durch Migrantinnen in der Musik auftauchen.
Literatur	Platon, Politeia. Hannah Arendt (1943), ‚Wir Flüchtlinge'. Stuart Hall (1990): Cultural Identity and Diaspora. In: Williams, Patrick / Chrisman, Laura (Hg.) (1994): Colonial Discourse and Post-Colonial Theory. A Reader. New York: Columbia University Press: 392-403 May Ayim, Gedichte.

Lehrveranstaltung L3186: Wissenschaftlicher Diskurs - Forschung sicher präsentieren und diskutieren	
Typ	Projekt-/problembasierte Lehrveranstaltung
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Prüfungsart	Referat
Prüfungsdauer und -umfang	Referat mit anschließender schriftlicher Ausarbeitung
Dozenten	Prof. Robert Seifried, Prof. Alexander Schlaich
Sprachen	DE/EN
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	Neben der technischen Kompetenz werden von heutigen Fach- und Führungskräften ausgeprägte Soft-Skills gefordert, die durch regelmäßiges Training erlernt und ausgebaut werden können. Einen entscheidenden Part nimmt die Kommunikationsstärke ein, mit deren Fähigkeit sowohl verbal, als auch nonverbal Informationen übermittelt, Gespräche geleitet oder Diskussionen gelenkt werden können. Neben der grafischen Darstellung der Präsentation, die die Zuhörer unterstützen und durch den Vortrag leiten soll, spielt die Wortwahl eine entscheidende Rolle, wobei besonders im wissenschaftlichen Diskurs auf eine fachlich korrekte Ausdrucksweise zu achten ist. Im Schwerpunkt des Kurses soll die übersichtliche und verständliche Vorstellung eines wissenschaftlich aufgearbeiteten Themas geschult werden. Im Anschluss an die Vorträge der Studierenden finden jeweils eine Diskussionsphase, gefolgt von einer Feedbackphase zur Präsentationstechnik des Studierenden statt.
Literatur	Schulenburg - Exzellent präsentieren: die Psychologie erfolgreicher Ideenvermittlung - Werkzeuge und Techniken für herausragende Präsentationen; Lange - Mündliche Wissenschaftssprache Kommunizieren - Präsentieren - Diskutieren

Lehrveranstaltung L1004: Wissenschaftliches Arbeiten	
Typ	Seminar
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Prüfungsart	Schriftliche Ausarbeitung
Prüfungsdauer und -umfang	Vor- und nachbereitende Hausaufgaben und inkl. zweier umfangreicherer Ausarbeitungen (Zeitumfang hier je 90 Minuten).
Dozenten	Dr. Detlev Bieler, Florian Hagen
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	Die Lehrveranstaltung bietet eine Hinführung zu den vielfältigen Aspekten wissenschaftlichen Arbeitens: Themenfindung, Fachinformation, Wissensorganisation, Schreiben, Präsentieren, Publizieren. Anregungen zum Nachdenken über eigene Lern-, Informations- und Schreibprozesse - ergänzt durch praktische Empfehlungen und Tipps - erleichtern den Einstieg in die Erstellung von Bachelor- und Masterarbeiten, Arbeiten, die durchaus auch Erfüllung bringen und Spaß machen können. Themen des Seminars sind insbesondere • Wissenschaft, Lernen und Arbeiten: Einführung, Organisatorisches, Kennzeichen von Wissenschaft: Wie entsteht wissenschaftliches Wissen? Arbeitsplanung, Themenfindung, Zeitmanagement, Besonderheiten wissenschaftlichen Arbeitens von Ingenieuren • Fachinformation finden: Volltexte und Bibliotheks-Ressourcen, Fach-Datenbanken http://www.tub.tuhh.de/fachinformation/informieren-tipps-zum-ueberleben/ • Fachliteratur verwalten: http://www.tub.tuhh.de/publizieren/literaturverwaltung/ Wissensorganisation und Erstellung von Publikationen mit Citavi • Richtig zitieren und Plagiate vermeiden • Präsentationen vorbereiten und durchführen • Wissenschaftliches Schreiben: Formale und praktische Anforderungen an wissenschaftliche Schreibprozesse im Ingenieurbereich, Warum schreiben? Kriterien für gutes wissenschaftliches Schreiben, Themen finden, Material sammeln, Strukturierungsmethoden, inhaltliche Planung, Lesen und Exzerpieren, Textüberarbeitung • Schreiben mit LaTeX (Kurz-Einführung) • Persönliche Auseinandersetzung mit dem wissenschaftlichen Schreiben: Zuversicht und vielleicht sogar Freude am Schreiben bekommen! Entdecken, was Sie persönlich als Schreiber/in ausmacht, und Methoden vorstellen und ausprobieren, die hilfreich sind, um ins Schreiben zu kommen (Free-Writing) und die eigenen Gedanken zu strukturieren (Mind-Mapping).
Literatur	1. Semesterapparat "Wissenschaftliches Arbeiten" in der TU-Bibliothek: http://tinyurl.com/Semesterapparat-Wiss-Arbeiten 2. Weblog Wissenschaftliches Arbeiten der TU-Bibliothek: https://www.tub.tuhh.de/wissenschaftliches-arbeiten/ 3. Online-Tutorial VISION der TU-Bibliothek zum wissenschaftlichen Arbeiten: https://www.vision.tuhh.de (funktioniert nur mit installiertem Flash) 4. Andreas Hirsch-Weber, Stefan Scherer: Wissenschaftliches Arbeiten und Abschlussarbeit in Natur- und Ingenieurwissenschaften : Grundlagen, Praxisbeispiele, Übungen. Stuttgart: Ulmer, 2016. 5. Werner Sesink: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten : inklusive E-Learning, Web-Recherche, digitale Präsentation u.a. 9., aktualisierte Aufl. München : Oldenbourg, 2012. 6. Judith Theuerkauf: Schreiben im Ingenieurstudium : effektiv und effizient zur Bachelor-, Master- und Doktorarbeit. Paderborn : Schöningh, 2012. 7. Wolfsberger, Judith: Frei geschrieben : Mut, Freiheit & Strategie für wissenschaftliche Abschlussarbeiten. Wien: Böhlau, 2010 8. Biedermann, Wieland u.a.: Forschungsmethodik in den Ingenieurwissenschaften : Skript vom Lehrstuhl für Produktentwicklung, Prof. Dr.-Ing. Udo Lindemann, Technische Universität München (TUM), 2012. https://www.mw.tum.de/fileadmin/w00btx/lpl/Documents/Forschungsmethodik_Skript.pdf 9. Wissenschaftliches Arbeiten - HOOU Angebot der HCU Hamburg: https://blogs.hoou.de/wissarbeiten/ 1. Course Reserves Collection "Scholarly Research Methods" in the TUHH library: http://tinyurl.com/Semesterapparat-Wiss-Arbeiten 2. Scholarly research methods via TUHH library Website: https://www.tub.tuhh.de/en/scholarly-research-methods/ 3. VISION - Online-Tutorial on research methods by the TUHH library: http://www.vision.tuhh.de (Flash has to be installed) 4. Scientific papers and presentations / Martha Davis. 3. ed. Amsterdam: Elsevier / Academic Press, 2013. http://www.sciencedirect.com/science/book/9780123847270 5. Writing for science and engineering : papers, presentations and reports / Heather Silyn-Roberts. 2nd ed. Amsterdam : Elsevier, 2013. http://www.sciencedirect.com/science/book/9780080982854 6. How to research / Loraine Blaxter, Christina Hughes and Malcolm Tight. Maidenhead : Open Univ. Press, 2010. 7. Managing information for research : practical help in researching, writing and designing dissertations / Elizabeth Orna and Graham Stevens. Maidenhead : Open University Press McGraw-Hill, 2009. 8. Writing scientific research articles : strategy and steps / Margaret Cargill and Patrick O'Connor. Chichester : Wiley-Blackwell, 2009.

Lehrveranstaltung L0968: Zeit- und Selbstmanagement	
Typ	Seminar
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Prüfungsart	Referat
Prüfungsdauer und -umfang	Referat von je 15-20 min je Student/in; zusätzlich schriftliche Auswertungen (je 1-2 Seiten) von 2 zusätzlichen Aufgaben
Dozenten	Sybille Hausburg
Sprachen	DE
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	Themen des Seminars sind: - Einordnung der Begrifflichkeiten von Zeit- und Selbstmanagement - Vergleich verschiedener Konzepte des Selbstmanagements - Bestandsaufnahme in der Gruppe hinsichtlich individuellem Zeit- und Selbstmanagement - Selbsteinschätzung/ persönliche Zielsetzung und Planung/ Stärken-Schwächen-Analyse - Einblick in die Stressforschung, Stressoren, Stresssymptome und Auswirkungen, Disstress und Eustress - Stressbewältigungsstrategien im Hinblick auf studentische Erfahrungszusammenhänge - Zeitmanagement: Der persönliche Umgang mit Zeit/ Individuelle Störfaktoren - Das Tagesprotokoll als Analyseinstrument des individuellen Arbeitsverhaltens - Motivation und Selbstmotivation, extrinsische und intrinsische Faktoren, Selbstwirksamkeit und Selbstregulation - Methoden des Umgangs und der Vermeidung von Antriebsschwäche (Innerer Schweinehund) und Prokrastination (Aufschieben) - Der Biorhythmus: Leben und Arbeiten mit der biologischen Leistungskurve - Prioritätenmanagement: versch. Methoden der Priorisierung - verschiedene Methoden der Zeitplanung (Zeit und Inhalts bezogen), Koordination paralleler Planungsziele/ die ALPEN-Methode - Hinweise und Anregungen zur persönlichen Arbeitsorganisation Die Referatsthemen ergänzen die Seminarinhalte durch die Vorstellung konkreter Handlungs-optionen und optimierter Arbeitstechniken. Themen der Referate sind z.Bsp.: - Berufliche Orientierung, Praktika und Auslandsaufenthalte - Prüfungen: Effektive Prüfungsvorbereitung/ mündliche und schriftliche Prüfungen meistern - Arbeiten und Lernen allein und in Kooperation, Kriterien effizienter Teamarbeit - Studentisches Planungsmodell für erfolgreiche Lern- und Arbeitsprozesse - Schreiben wissenschaftlicher Arbeiten/ Schnellschreiben mit Zehnfingersystem: Trainigsprogramme zum optimierten Schreiben - Effektive und effiziente Literatur- und Informationsrecherche in den Ingenieurwissenschaften - Rationelle Lesetechniken: Schneller lesen, mehr behalten - Grundlagen des Projektmanagements - Zeitmanagement und Arbeitsorganisation: Wie ich die Dinge geregelt kriege
Literatur	• Franke, • Heister, Werner u.a.: Studieren mit Erfolg: Prüfungen meistern. Klausuren, Kolloquien, Präsentationen, Bewerbungsgespräche Schäffer-Poeschel 2007 • Koch, Günther: Speed Reading fürs Studium UTB 2015 • Koch, Günther: Studieren mit Köpfchen: clever lernen, entspannt planen, leichter punkten UTB 2015 • Kurz, Jürgen u. Marcel Miller: So geht Büro heute!: Erfolgreich arbeiten im digitalen Zeitalter GABAL-Verlag 2019 • Lehner, Martin: Viel Stoff schnell gelernt. Prüfungen optimal vorbereiten UTB 2018 • Pospiech, Ulrike: Wie schreibt man wissenschaftl. Arbeiten? Von der Themen-findung bis zur Abgabe DUDEN-Reihe 2017 Reichel, Tim: Bachelor of Time. Zeitmanagement im Studium Verlag Studienscheiss 2016 • Rost, Friedrich: Lern- und Arbeitstechniken für das Studium, Springer VS 2017 • Tepelea, Aladar: Das Insider-Dossier: Praktikum bei Top-Unternehmen. Die besten Praktika im In- und Ausland (2012/13)

Lehrveranstaltung L1728: `Lampedusa in Hamburg´. Flüchtlingskämpfe im Kontext von Rassismus, Kolonialismus, Widerstand.	
Typ	Seminar
SWS	2
LP	2
Arbeitsaufwand in Stunden	Eigenstudium 32, Präsenzstudium 28
Prüfungsart	Referat
Prüfungsdauer und -umfang	7-10 minütiges Referat oder eine schriftliche Ausarbeitung (5-10 Seiten)
Dozenten	Dr. Simone Beate Borgstede
Sprachen	DE/EN
Zeitraum	WiSe/SoSe
Inhalt	Das Seminar setzt sich mit Kolonialismus, Rassismus und dem Widerstand dagegen auseinander. Dazu lesen wir u.a. Joseph Conrads Herz der Finsternis, Platons und Kants philosophische Texte und Frantz Fanons Theoretisierung seiner Erfahrungen aus dem antikolonialen Widerstand in Algerien. Es gibt Gelegenheit zu direktem Austausch mit einer Gruppe afrikanischer Kriegsflüchtlinge aus Libyen, die dort als Wanderarbeiter gelebt haben und seit über zwei Jahren in Hamburg um das Recht auf eine Lebensperspektive kämpfen. Es thematisiert ihre Kritik an der aktuellen europäischen Flüchtlingspolitik in diesem Kontext.
Literatur	Conrad, Josef: Herz der Finsternis. Stuttgart: Reclam 1991. Fanon, Frantz: Schwarze Haut, weiße Masken. Frankfurt a.M.: suhrkamp 1985 Fanon, Frantz: Die Verdammten dieser Erde. Frankfurt a.M.: suhrkamp 1981. Hall, Stuart: ‚Der Westen und der Rest'. In: Hall, Stuart: Rassismus und kulturelle Identität. Ausgewählte Schriften 2. Hamburg: Argument 1994, S. 137-179. Kant, Immanuel, ‚Beobachtungen über das Gefühl des Schönen und Erhabenen' in: Kants Werke, Akademie-Textausgabe, II, Vorkritische Schriften II (1757-1777;). Berlin: de Gruyter 1968, S. 205-56. Kant, Immanuel, ‚Mutmaßlicher Anfang der Menschengeschichte' in: Kant im Kontext III (Komplettausgabe), Abschnitt: Kleine Schriften (1782-1800; 1786), S. 109-123. Platon, Politeia. 3., bearb. Aufl. Berlin: Akademie 2011.